



Deutsche Limes-Straße

Von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein bis Passau an der Donau
820 Kilometer Natur, Kultur, UNESCO-Welterbe



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

Deutsche Limes-Straße

1980er

Idee zur Gründung einer „Römerstraße“ in Weißenburg i. Bay.

1993

Der ehemalige Aalener OB Ulrich Pfeifle greift die Idee einer „Römerstraße“ von Miltenberg bis Regensburg auf

1995

Gründung des Vereins Deutsche Limes-Straße e. V.

1994

Erste Beratungssitzung zur Limes-Straße im Limesmuseum Aalen mit 22 Teilnehmern

1996

Inbetriebnahme der Strecke Miltenberg – Regensburg, die Deutsche Limes-Straße umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern

1999

Pressefahrt mit Vorstellung der erweiterten Limes-Straße von Bad Hönningen bis Regensburg (Obergermanisch-Raetischer Limes und eine Teilstrecke des Donaulimes), damit führt die Deutsche Limes-Straße nun auch durch Hessen und Rheinland-Pfalz

Einweihung des Limes-Radwegs – nördlicher Abschnitt Rheinbrohl bis Miltenberg

2002

Nominierung des Obergermanisch-Raetischen Limes als Teil des UNESCO-Welterbes durch die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz

Einweihung des Limes-Radwegs – südlicher Abschnitt Miltenberg bis Regensburg

2000

Einschreibung des Obergermanisch-Raetischen Limes in die UNESCO-Welterbeliste

2005

Beschluss zur Betreuung des Deutschen Limes-Wanderwegs

Start der App „Deutsche Limes-Straße – Limes to go“

25 Jahre Deutsche Limes-Straße

2020

2011

Mit der Erweiterung bis Passau an der Donau umfasst die Deutsche Limes-Straße den gesamten Obergermanisch-Raetischen Limes und den bayerischen Limes mit über 90 Mitgliedern zwischen Rhein und Donau

Gründung der Deutschen Limeskommission, bei der die Deutsche Limes-Straße Mitglied ist

2003

2018

Die Welterbenominierung Niedergermanischer Limes steht zur Entscheidung an – wächst die Limes-Straße nach Norden?

2021



QUO VADIS?



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes Welterbe seit 2005



Echzell, Jupitersäule



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser Broschüre laden wir Sie herzlich zu einer Reise auf den Spuren der alten Römer entlang des Limes ein.

Der Verein Deutsche Limes-Straße bietet Ihnen die Möglichkeit, die römische Vergangenheit zu erkunden – sei es mit dem Auto, mit dem Rad oder zu Fuß. Zu diesem Zweck betreuen wir die Deutsche Limes-Straße, den Deutschen Limes-Radweg und den Deutschen Limes-Wanderweg.

Die Spuren römischer Zivilisation in Deutschland üben eine ungebrochene Faszination auf die Menschen aus – es handelt es sich um imposante Weltgeschichte vor unserer Haustüre. Sowohl Museen als auch zahlreiche Rekonstruktionen und Überreste von Kastellen und Wachttürmen bieten zum Beschäftigen mit der Historie reichlich Gelegenheit. Zudem führt der Limes durch abwechslungsreiche und reizvolle Landschaften – vom Rhein über den Taunus, am Main entlang durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald, über die Ostalb und den Naturpark Altmühltal bis zur Donau.

Kein Wunder also, dass sich die Deutsche Limes-Straße zu einer der erfolgreichsten Ferienstraßen Deutschlands entwickelt hat. Über 90 Kommunen, Landkreise und Touristikgemeinschaften in vier Bundesländern haben sich zusammengeschlossen, um den Limes als archäologisches Denkmal von welthistorischer Bedeutung ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu rücken.

Diese herausragende Bedeutung spiegelt sich im UNESCO-Welterbestatus des Obergermanisch-Raetischen Limes wider. Gemeinsam mit dem Hadrianswall in England und dem Antoninuswall in Schottland bildet er das transnationale Weltkulturerbe „Grenzen des Römischen Reichs“.

Im Jahr 2021 soll der Niedergermanische Limes, der durch Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und die Niederlande verläuft, den Status des UNESCO-Weltkulturerbes erlangen. Langfristig ist dies auch für den Donaulimes geplant, der sich im Osten anschließt.

Bildete der Limes zu Römerzeiten noch eine Grenzlinie, so hat sich dies heute ins Gegenteil gewandelt: Als grenzüberschreitendes Welterbe verbindet er Europa von Nordwest bis Südost miteinander. Menschen von Großbritannien bis ans Schwarze Meer sind durch das geteilte Welterbe und die daraus resultierende gemeinsame Geschichte miteinander verbunden – ein zutiefst integrativer Gedanke. So bietet eine Reise entlang des Limes Raum für Begegnungen zwischen Menschen, die in ihrer Freude an den großartigen kulturellen, künstlerischen und architektonischen Leistungen vergangener Epochen vereint sind.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele schöne, aufregende und bereichernde Stunden am Limes. Machen Sie sich auf den Weg – Sie werden sehen, es lohnt sich!

Thilo Rentschler

Vorsitzender des Vereins Deutsche Limes-Straße und Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Fotowettbewerb 2020

Im Jubiläumsjahr 2020 schrieb der Verein Deutsche Limes-Straße einen Fotowettbewerb aus. Unter dem Motto „Du bist Welterbe“ waren die Teilnehmenden aufgefordert: „Halten Sie mit Ihrer Kamera spannende Momente fest, ungewöhnliche Ansichten auf der Deutschen Limes-Straße, dem Deutschen Limes-Radweg und dem Deutschen Limes-Wanderweg. Zeigen Sie uns Ihre Perspektive auf die Monumente und Rekonstruktionen von Limeswall, Palisade, Wachttürmen und vielem mehr.“ Limesreisende in Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern nahmen die Einladung an.

Erfahren Sie mehr über die Fotos:



1. Preis Rheinland-Pfalz
Conrad Lunar
Neuwied / Streetart zum römischen Brückenschlag



1. Preis Hessen
Claudia Hellriegel
Strecke Neuberg-Ravalzhausen nach Staden /
The power of imagination

1. Preis Baden-Württemberg
Annika Wegner
Lorch / Den Elementen ausgesetzt, Sonne und Eis.



1. Preis Bayern
Thomas Eirich
Weißenburg i.Bay. / Kastell Biriciana



06

07

Fotowettbewerb 2020



2. Preis Rheinland-Pfalz
Silke Rottlieb
Obertiefenbach / rekonstruierte Limespalisade



3. Preis Rheinland-Pfalz
Sonja Herz
Rheinbrohl, Bahnhof / Ende Gelände



2. Preis Baden-Württemberg
Jonas Hausmann
Rainau / Eine Galaxie über dem Limes

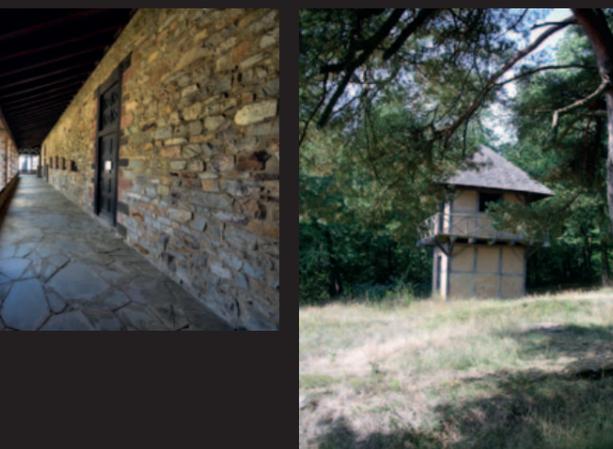


3. Preis Baden-Württemberg
Stephanie Rüdeler
Pfedelbach-Gleichen / Limes Blicke

2. Preis Hessen
Frank-Peter Rasch
Bad Homburg / Besuch der Saalburg



2 Preis Bayern
Andrea Schenz
Pfünz / Römerkastell Vetoniana



3. Preis Hessen
Günter Lahm
Butzbach / Wachturm bei Butzbach



3. Preis Bayern
Anuschka Hörr
Ruffenhofen / LIMSEUM

Der Fotowettbewerb stieß auf so große Resonanz, dass der Vorstand des Vereins Deutsche Limes-Straße entschieden hat, anstatt der drei besten Fotos insgesamt zwölf Fotos mit Preisen auszuzeichnen – drei für jedes Bundesland, durch das der Obergermanisch-Raetische Limes führt.



- Deutsche Limes-Straße
- Limes
- Kastell nicht sichtbar
- Kastell sichtbar
- 🏰 Wachturm/Turmruine
- ⊞ Kastellbad
- 🏛️ Museum



Verein Deutsche Limes-Straße e.V.
 St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
 T 07361 52828723 | limesstrasse.de

Deutsche Limes-Straße

Von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein bis Passau an der Donau
 820 Kilometer Natur, Kultur, UNESCO-Welterbe

N50°30'55.857"
 07°18'26.522"



N48°34'0.251"
 13°25'55.008"



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes
 Welterbe seit 2005



Die Deutsche Limes-Straße in Rheinland-Pfalz

N 50°30'55.857"
07°18'26.522"

Limesinformationszentrum
Rheinland-Pfalz
RömerWelt am Caput Limitis
Arienheller 1
56598 Rheinbrohl
T 02635 921866
www.roemer-welt.de



10

11

Die Deutsche Limes-Straße in Rheinland-Pfalz

Rheinbrohl, Bad Hönningen Beginn des obergermanischen Limes auf der rechten Rheinseite in Höhe des Vinxtbaches (Grenze der römischen Provinzen Niedergermanien und Obergermanien) auf der Gemarkung Rheinbrohl. Auf Bad Hönninger Gebiet beginnt die Deutsche Limes-Straße. WP 1/1 wurde aus römischen Bruchsteinen nahe des ursprünglichen Standortes (Rheinbrohl) rekonstruiert. WP 1/8 Limes-Lehr-Pfad, restauriertes Originalfundament. WP 1/9 nahe des ursprünglichen Standortes auf dem Beulenberg in Rheinbrohl wurde als begehbare Holz-Aussichtsturm errichtet. Das Erlebnismuseum RömerWelt führt interaktiv und spielerisch an das umfassende Thema Römer und Limes heran. Hier wird die römische Geschichte lebendig.

Erlebnis mit allen Sinnen ist das Motto! Anfassen und Ausprobieren ist erlaubt! Ob man nun herausfinden will, wie schwer ein Kettenhemd ist oder wie damals römisches Handwerk oder eine Soldatenstube im Contubernium ausgesehen hat, was gehandelt wurde und wie der Alltag am Limes aussah: Dies selbst zu entdecken ist in der RömerWelt möglich. Direkt an den Wanderwegen Rheinsteig, Westerwaldsteig und Limeswanderweg gelegen. Rundwanderung auf dem RömerWeltWeg von und zur RömerWelt.

Zwischen Rheinbrohl und Neuwied Der Limes zieht sich über einen Ausläufer des Westerwaldes, wo die Befestigung streckenweise gut erhalten ist. Durch Wanderwege wie den Westerwaldsteig, der in Rheinbrohl/Arienheller identisch mit dem Limeswanderweg ist, sind die Originalstellen gut zugänglich.

Die schönste Strecke reicht von Arienheller, vorbei an den inszenierten Turmfundamenten am WP 1/8, Richtung WP 1/9 auf dem Beulenberg.

Neuwied Die Kastelle in den Ortsteilen Heddesdorf und Niederbieber lösten einander ab. Das Ende des 2. Jahrhunderts gegründete Kastell von Niederbieber war über 5 ha groß, wahrscheinlich lagen dort zwei Einheiten. Zahlreiche außergewöhnliche Fundstücke verweisen auf Reiterei. Das Kastellbad von Niederbieber ist obertägig im Grundriss kenntlich. Bei der Reithalle in Oberbieber wurde ein Palisadennachbau errichtet. Ein spätantiker Burgus bestand in Engers. Das Mauerwerk des Kernbaus befindet sich im Kellerbereich einer Wohnanlage und ist nach Absprache zugänglich.

Zwischen Neuwied und Bendorf Auf dem Wingertsberg

nördlich von Oberbieber wurde WP 1/37 nachgebaut. Im Distrikt „Sandschleife“ im Heimbach-Weiser-Gladbacher-Wald (HWG-Wald) ist der Limes auf Teilabschnitten hervorragend erhalten. Wall und Graben lassen sich im Gelände verfolgen.

Bei WP 1/40 „Auf der Alteck“ wurde einer der höchst seltenen sechseckigen Turmgrundrisse ausgegraben. Die Umfassungsmauern des Kleinkastells Anhausen bei WP 1/41 sind im Gelände als Schuttwälle ablesbar. Dieses Kastell oberhalb des Neuwieder Beckens befindet sich am nördlichsten Punkt der Deutschen Limes-Straße.

Ausgehend vom Wanderparkplatz Heidegraben führt eine Rundwanderung auf dem 13,5 km langen „Historischen Römer- und Keltenweg“ zum Kleinkastell Anhausen, zum Limesverlauf sowie zu mehreren Wachturmstellen.



Ausstellung in der RömerWelt Rheinbrohl



Limespavillon Hillscheid mit römischem Nutzgarten und Backofen

Bendorf Spuren mehrerer früher Holz-Erde-Kastelle, eines steinernen Kastellbades und umfangreiche Teile des Kastellvicus sind bekannt. Auf dem Pulverberg, oberhalb von Sayn, wurde bereits im Jahr 1912 ein einzigartiger Limes-Erlebnisraum geschaffen. Hierzu gehört der denkmalgeschützte, in den Jahren 2009/2010 aufwändig restaurierte Nachbau eines römischen Wachturms (neben den Fundamenten von WP 1/54) mit Wall und Palisaden und die nach dem Streckenkommissar der Reichslimeskommission benannte „Löschke-Ruhe“, ein in Bruchstein gemauerter Aussichtspunkt am Limes.

Zwischen Bendorf und Hillscheid Zwischen WP 1/63 und WP 1/64 liegt das Kleinkastell Ferbach. Wall und Graben der Limeslinie im Vorfeld sind hervorragend erhalten. Südöstlich vom Kastell Ferbach befinden sich gut sichtbare Limesabschnitte im Vallendarer Stadtwald südlich von Höhr.

Hillscheid Steinturmnachbau in der Nähe von WP 1/68. Das Turminnere über drei Stockwerke ist museal gestaltet. Das Kleinkastell auf der Höhe nördlich von Hillscheid ist seit 2003 in den Grundmauern markiert. Erläuterung durch Hinweistafeln vor Ort.

In unmittelbarer Nähe des Limesturms finden Sie einen „römischen Nutzgarten“ (hortus rusticus) mit einem kleinen Rebgarten, Kräuter- und Staudenbeeten, Obstbäumen sowie einem Atriumbeet, in dem eine Skulptur des Faunus die Besucher begrüßt. Weitere Besonderheiten sind ein „römischer Backofen“ und der Weidenflechtzaun im Eingangsbereich des Gartens.

Ausgehend vom Limesturm erschließt der ca. 5 km lange Rundwanderweg „Limespfad Hillscheid“ mehrere römische Sehenswürdigkeiten.

Zwischen Hillscheid und Arzbach Östlich von Hillscheid im Bereich von WP 1/72 und WP 1/73 sind Wall und Graben des Limes sehr gut erhalten.

Arzbach Kastell am südlichen Ortseingang zum Schutz des tief eingeschnittenen Emsbachtals; vor Ort durch Tafel erläutert. Bei WP 1/84 auf dem „Großen Kopf“ sogenannter Stefansturm, nachgebauter Limesturm mit Panoramablick.

Bad Ems An drei Standorten befinden sich Palisadennachbauten sowie entlang des gesamten Limesverlaufs zahlreiche Infotafeln. Südlich der Lahn auf dem Wintersberg wurde der 1858 ausgegrabene WP 2/1 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. wieder aufgebaut. Auf der Gemarkung Bad Ems bestanden drei Kastelle: das Auxiliarkastell, das Kleinkastell „Auf der Schanz“ am südlichen Ufer der Lahn und das Kleinkastell auf dem Blöskopf aus dem 1. Jahrhundert. Die römischen Funde sind in der neuen Limesabteilung im Kur- und Stadtmuseum zu besichtigen. Auf der Bahnhofsbrücke zeigt ein Stereoskop, wie Bad Ems hier in römischer Zeit ausgesehen hat.

Nassau Der Limeswanderweg im Naturpark Nassau reicht von Hillscheid bis zum Kastell Holzhausen. Auf zahlreichen Infotafeln werden der Limes, seine Befestigung sowie das militärische Leben der Römer erklärt. Auf diesem Abschnitt befindet sich südlich der Lahn der Drei-Kastell-Rundweg, der die Kastelle Pohl (Nachbau), Pfarrhofen und Holzhausen besonders in Szene setzt. Der Rundweg für Wanderer und Radfahrer wurde von den Verbandsgemeinden Nastätten, Nassau und Katzenelnbogen eingerichtet.

Bad Ems, Infotafel am Limesturm auf dem Wintersberg





Pohl In den bewaldeten Abschnitten zwischen Hunzel und Pohl sind Limeswall und Limesgraben noch sehr gut erhalten. Auch der WP 2/21 ist im Gelände auszumachen. Der Limes, auch Pfahlgraben genannt, gab der Gemeinde Pohl den vom Wort „Pfahl“ hergeleiteten Namen. An der Stelle, an der der Limes einen großen Bogen nördlich um den Ort herum macht, lag ein Kleinkastell mit einer Fläche von rund 30 m x 40 m, das mit Holz-Erde-Mauer und Spitzgraben befestigt war.

Das Limeskastell Pohl ist ein nach heutigem Forschungsstand authentischer Nachbau eines Kleinkastells mit einem Wachturm. Diese in Deutschland einzigartige Anlage ist als Freilichtmuseum konzipiert und liegt – eingebettet in landschaftlich reizvoller Umgebung – direkt an der Deutschen Limes-Straße (B 260, Bäderstraße Taunus) zwischen Wiesbaden und Bad Ems am südöstlichen Beginn des rheinland-pfälzischen Limesabschnittes. Das Limeskastell Pohl bietet sich als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und In-

formationsort sowie als zentraler Ausgangspunkt für viele Aktivitäten in der Region an.

Pfarrhofen Das Kleinkastell Pfarrhofen (Nastätten-Miehlen), 180 m hinter dem Limes bei WP 2/28 gelegen, verfügte mit rechtwinkligen Ecken über eine Besonderheit, die nur wenige Kastelle am Limes aufweisen. Normalerweise sind die Ecken der Kastelle abgerundet. Spuren der Umwehrung des quadratischen Kastells von 0,15 ha Größe haben sich im Hochwald erhalten.

Zwischen Bad Ems und Holzhausen Wall und Graben der Limesbefestigung zeichnen sich eindrucksvoll im Wald zwischen Schweighausen und Dornholzhausen ab. In der Nähe von WP 2/25 sind gut erhaltene Streckenabschnitte des Limes zu finden. Östlich des Kastells Holzhausen ist der Limes hervorragend erhalten. Er wurde lediglich vor dem Kastell eingeebnet.

Holzhausen Das Kastell befindet sich unterhalb des 544 m hohen Grauen Kopfes. Mit nur 1,4 ha gehört es zu den kleinsten Kohortenkastellen (Infanterie-Einheiten) am Obergermanisch-Raetischen Limes. Es ist eines der besterhaltenen Kastelle mit konservierten Grundmauern. Die sichtbaren Überreste betreffen die Verteidigungsgräben, Kastlecken mit Einbauten, Tore und das Fahnenheiligtum. Die Baureste des Kastellvicus sind zum Teil als leichte Erhebungen im Gelände erkennbar. Die Militäranlage von Holzhausen liegt an der Grenze des Naturparks Nassau zum hessischen Naturpark Rhein-Taunus.





Leben an der Grenze

Authentischer und weltweit einmaliger Nachbau eines römischen Holz-Erde-Kastells um 100 n. Chr. mit Wachturm, **Museumscafé**, Freilichtmuseum, Sonderausstellungen.

Die nahe Lahn mit den Städten Nassau und Bad Ems ist gut zu erreichen. Die wundervolle Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Nassau gibt es gratis dazu.

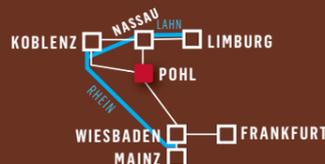
MRZ – OKT FR – SO 10 – 18 UHR

FEB – NOV SA, SO 10 – 16 UHR

An Feiertagen geöffnet
Öffentliche Führungen

Führungen und Catering für angemeldete Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Kostenlose Wander- und Wohnmobilparkplätze



KIRCHSTRASSE · 56357 POHL
06772 96 80 768
officium@limeskastell-pohl.de
www.limeskastell-pohl.de

RÖMER TREFFEN AUF KERAMIK IN HÖHR-GRENZHAUSEN UND HILLSCHIED



Limesturm
Kleinkastell
Limeswanderweg
Keramikwerkstätten
Keramikmuseum

NATUR
KULTUR
KERAMIK

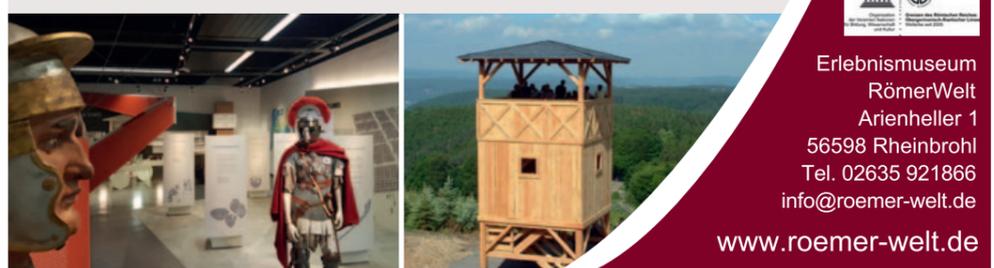
Kannenbäckerland-Touristik-Service
56203 Höhr-Grenzhausen
www.kannenbaeckerland.de
www.keramik-stadt.de



RÖMERWELT RHEINBROHL

Das Erlebnismuseum am Beginn des Limes

- Interaktive Ausstellung zum Leben, Alltag und Militärwesen am Limes
- attraktives Außengelände mit Handwerk, Backhaus und Spielplatz
- Ein Ausflugsziel am Mittelrhein für die ganze Familie
- Führungen und kreative Angebote für Gruppen, Kindergeburtstage & Schulklassen
- abwechslungsreiche Veranstaltungen mit Programmen für Groß und Klein
- Tagungen und Trauungen
- RömerWeltWeg - ein informativer Rundwanderweg mit Limeslehrpfad
- Rheinsteig, Westerwaldsteig & Limeswanderweg



RÖMERWELT
am caput limitis

Erlebnismuseum
RömerWelt
Arienheller 1
56598 Rheinbrohl
Tel. 02635 921866
info@roemer-welt.de
www.roemer-welt.de



Tourist-Info Idstein
König-Adolf-Platz
65510 Idstein
+49 6126 78-620
www.idstein.de



Hochschulstadt Idstein

abwechslungsreiche **Wanderwege** auf den Spuren der Römer
Rekonstruktion des **römischen Wachpostens WP3/26**
Stadt- & Erlebnisführungen durch Idsteins malerische Altstadt
Gastronomie & Einzelhandel für jeden Geschmack
... und vieles mehr!



DLSHE

Die Deutsche Limes-Straße in **Hessen**

N 50° 8' 29.384"
0 8° 4' 8.357"

Zentrales Limesinformations-
zentrum Hessen
Römerkastell Saalburg
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg v.d.Höhe
T 06175 9374-0
www.saalburgmuseum.de



18

19

Die Deutsche Limes-Straße in **Hessen**

Zwischen Holzhausen und der Idsteiner Senke Im Wald bei Laufenselden finden sich 5 sichtbare Turmfundamente, auf dem Dörsterberg Fundamente eines Kleinkastells. In Huppert Beginn eines 3,5 Kilometer langen Rundwegs, der am WP 2/44, einem Hügelgrab und dem Kleinkastell entlang führt. Im Wald ist das Fundament des WP 2/47 teilweise freigelegt. Auf dem Pohl bei Kemel findet sich ein Aussichtsturm mit Blickmöglichkeiten bis zum Feldberg und ein Infostrand zum benachbarten Kleinkastell. Bei Bad Schwalbach-Adolfseck quert der Limes die Aar. An dieser Stelle wurden Reste einer römischen Holzbrücke entdeckt. Hier findet sich auch der so genannte Justinusfelsen, der eine römische Felsinschrift aufweist.

Bad Schwalbach Das interessanteste Zeugnis römischer Zeit in Bad Schwalbach ist eine Inschrift. Auf dem Justinusfelsen, 200 m vor dem Limes, hat sich ein römischer Soldat namens Januarius Justinus verewigt. Diese Felsinschrift ist am Welterbe Limes in Deutschland einzigartig. Der ca. 10 Kilometer lange Limes-Rundwanderweg „Auf den Spuren der Römer“, der im Stadtteil Lindschied beginnt und endet, führt zum Justinusfelsen, zu drei mutmaßlichen Wachturmstellen im Bereich des älteren Limesverlaufs und einer Schanze des 17. Jahrhunderts. Spuren des Kleinkastells Adolfseck im Aartal haben sich nicht erhalten.

Taunusstein Kastell Zugmantel: Um 90 n. Chr. wurde ein Numeruskastell aus Holz zunächst auf 0,7 ha errichtet, später auf 2,1 ha vergrößert und in Stein ausgebaut. Das Kastell war von einem Lagerdorf, mehreren Heiligtümern und



Bad Schwalbach, Justinusfelsen

Taunusstein, Rekonstruktion Kastell Zugmantel

zwei Amphitheatern umgeben, deren Reste noch teilweise sichtbar sind. Es handelt sich um das kleinste Kastell einer cohors equitata (berittene Kohorte) in Obergermanien. Die Umwehrung des Steinkastells ist rundum als Erdwall, stellenweise auch als Böschung zu erkennen. Ein ausgeschilderter Rundwanderweg führt zu den das Kastell umgebenden weiteren Zeugnissen. Beim Kastell Zugmantel überquert der Limes die B 417. Funde sind im Saalburgmuseum zu sehen.

WP 3/15: Rekonstruktion eines Steinturms sowie eines Limesabschnitts mit Palisade, Graben und Wall. Der Limes ist hier nach Osten auf einer Strecke von 2 km gut zu verfolgen.

Er zählt zu den ältesten Abschnitten des obergermanischen Limes, hier lassen sich die verschiedenen Ausbaustufen sowohl der Grenzbefestigung als auch des Kastells gut nachvollziehen.





Idstein Am Limesverlauf zwischen Idstein und Niedernhausen steht an der L 3026 der WP 3/26 als Rekonstruktion auf der Dasbacher Höhe. In der Gemarkung Heftrich befindet sich das Kastell Alteburg, ein ca. 1 Hektar großes Numeskastell. Ausgehend von der Idsteiner Altstadt erschließt der „Kombinierte Rundwanderweg Idstein“ auf 13,8 km den Römerturm und das Kastell. Östlich des Kastellareals – über dem römischen Vicus – findet dreimal im Jahr der Alteburger Markt, ein überregionaler Kram- und Viehmarkt mit jahrhundertetealter Tradition, statt. Der alte Baumbestand auf dem Marktareal bildet ein eindrucksvolles Naturdenkmal.

Glashütten Graben und Wall der Limesbefestigung südlich von Kröftel, am Schloßborner Feld, gut erkennbar. Neben dem Weg Glashütten – Kröftel liegt Kleinkastell Maisel, die Spuren seiner Umwehrung sind rundum erkennbar. In Glashütten beginnt der Limeserlebnispfad Taunus, der bis Ober-Mörlen im Wetteraukreis reicht. Hier befindet sich ein Einstiegsportal, das dem Besucher Hinweise auf die römischen Relikte entlang der Wanderstrecke gibt.

Kastell Feldberg Das Kastell liegt in der Mulde zwischen dem Großen und dem Kleinen Feldberg, dicht an der Weilquelle. Mit etwa 700 m handelt es sich um das höchstgelegene Kastell am Limes in Deutschland. Die Kastellruine ist sehr gut erhalten und grundlegend restauriert worden. Die Fundamente der Umwehrung mit den vier Kastelltoren lassen sich deutlich erkennen. Von den Innenbauten sind Teile des zentralen Stabsgebäudes mit dem Fahnenheiligtum und

der Grundriss eines Speichers sichtbar. Mauerzüge eines weiteren Bauwerks neben dem Stabsgebäude mögen zum Kommandantenhaus gehört haben.

Zwischen Kastell und Limes blieben die Grundmauern des Kastellbades erhalten, im Volksmund »Heidenkirche« genannt. Das Kastell sicherte offenbar den benachbarten Pass »Am roten Kreuz«, wo noch heute die Landstraße den Taunuskamm quert (dort Parkmöglichkeit). Kastell, Bade-

gebäude sowie die umliegenden Wachturmstellen sind durch einen beschilderten Rundweg erschlossen.

Zwischen den Kastellen Feldberg und Saalburg Etwa in 1,5 km Entfernung vom Feldbergkastell liegt das konservierte Fundament von WP 3/49. Am Abhang des Feldberges befinden sich im Wald die Reste des Holzturmes WP 3/49. Der kreisrunde Ringgraben des Turmes wurde nach der Ausgrabung offen gelassen und ist deutlich zu erkennen.

Die Deutsche Limes-Straße in **Hessen**

Dieser Wachturm ist mit einer Höhenlage von 825 m der höchstgelegene des Obergermanisch-Raetischen Limes. WP 3/50 am Steinkopf oberhalb des Ehrenmals des Taunusclubs ist konserviert. Graben und Wall haben sich zwischen WP 3/49 und WP 3/50 gut erhalten. Die Fundamente des WP 3/52 auf dem Mittelberg wurden konserviert.

Östlich vom Sandplacken, 350 m östlich der Straße Oberusel – Schmitteln, befindet sich das Kleinkastell Altes Jagdhaus. Seine Umwehrung ist gut zu erkennen und im Inneren finden sich die konservierten Grundmauern des Jagdhauses aus dem 17. Jahrhundert. Am westlichen Fuß des Klingenkopfs begannen die Römer aufgrund des harten, steinigen Grundes das Graben- und Wallsystem durch eine Mauer aus anstehendem Gestein zu ersetzen, deren zerfallene Reste als Schuttwall zu erkennen sind. Auf der Höhe liegt WP 3/55. Die Grundmauern des Steinturms wurden konserviert. Am Fuß des Klingenkopfes ist die Befestigung wieder als Graben und Wall ausgebildet, nordöstlich folgt eine gut erhaltene Strecke bis zum Kleinkastell Heidenstock, dessen Umwehrung deutlich erkennbar ist.

Nordöstlich des Kleinkastells ist die Limeslinie deutlich sichtbar. Bei WP 3/60 Einsiedel liegt ein konserviertes Steinturmfragment wenige Meter hinter der Mauer, die hier auf einem kleinen Stück wieder aufgerichtet wurde. Nordöstlich WP 3/60 ist die Limesmauer vorzüglich erhalten (zum Teil noch bis zu einer Höhe von 0,5 m). Spuren der vorgelagerten Palisade sind gelegentlich als flacher Graben im Gelände nachvollziehbar. WP 3/61 Kieshübel gehört zu den

besterhaltenen Wachtposten im Taunus. Zwei Holzturmstellen mit kreisrunden Ringgräben und zwei Steinturmfundamente wurden gefunden, letztere sind konserviert. WP 3/63 Weißstein mit konserviertem Steinturmfundament liegt etwa 25 m hinter der Limesmauer. Westlich von WP 3/63 sind Wall und Graben vorzüglich erhalten.

Bad Homburg v. d. Höhe, Saalburg Dieser Kastellplatz ist besonders gut durch die jahrzehntelangen intensiven Ausgrabungen von L. und H. Jacobi bekannt. Kaiser Wilhelm II. veranlasste 1897 den Wiederaufbau, eine einzigartige Maßnahme bei römischen Militäranlagen. Im Jahr 2003 begann mit der Rekonstruktion weiterer Gebäude der Ausbau zu einem archäologischen Park.

Die Räumlichkeiten innerhalb des Kastells dienen heute als Forschungsinstitut und Museum für Ausgrabungsfunde von der Saalburg selbst und weiterer Taunuskastelle. Der Besucher trifft auf rekonstruierte Gebäude aus Stein und Holz. Auf das Eingangstor folgt das große Speichergebäude (horreum), das einen Teil der Schausammlung beherbergt. Gegenüber liegt das Kommandantenwohnhaus (praetorium) mit Museumsverwaltung und Forschungsinstitut. Im Zentrum steht das große Stabsgebäude (principia) mit Innenhof, der von einem offenen Umgang gesäumt wird. Dieser wiederum gewährt Zutritt zu weiteren Museumsräumen. Hier befanden sich früher die Amtsräume und Schreibstuben beziehungsweise Waffenkammern. Ein weiteres Museumsgebäude ist einem antiken Handwerkerbau (fabrica) nachempfunden. Zwei Mannschaftsbaracken aus Holz

(centuriae) mit einer komplett eingerichteten Mannschaftsstube ergänzen das Spektrum römischer Baulichkeiten. Hier befindet sich ferner das Museumscafé Taberna, in dem es auch nach antiken Vorbildern rekonstruierte Einrichtungsgegenstände zu sehen gibt. Im hinteren Kastellbereich sind funktionsfähige Backöfen rekonstruiert.

Es gehört zu den Besonderheiten der Saalburg, dass Hausgrundrisse und Keller des zugehörigen Kastellvicus im Außen Gelände nach der Ausgrabung konserviert worden sind. Besichtigt werden können unter anderem Teile einer Badeanlage (thermae) und des Unterkunftshauses (mansio). Steinkeller entlang der römischen Straße verweisen auf die einstige Größe der Zivilsiedlung. Zwei rekonstruierte Häuser dienen heute als Kasse und Museumsshop. In dem dort eingerichteten Zentralen Limesinformationszentrum Hessen kann man sich kostenlos über das UNESCO-Welterbe Limes informieren.

Hinter dem Kastell befindet sich ein gut erhaltener Limesabschnitt mit Wall und Graben. Hier wurden an einem historischen Durchgang Teile der Befestigung rekonstruiert. Neben diesem Bereich gibt es im Gelände um die Saalburg herum weitere Rekonstruktionen archäologischer Denkmäler aus der römischen Epoche und der Zeit des Wiederaufbaus. Sie erschließen sich dem Besucher bei einem Spaziergang auf dem 2,4 km langen „Rundweg Saalburg“. Ca. 400 m östlich der Bundesstraße befindet sich der WP 3/68 am Fröhlichemanskopf. Das Fundament des ungewöhnlich großen Steinturms ist konserviert.



Die Deutsche Limes-Straße in Hessen

Auch das Fundament des nordöstlich benachbarten WP 3/69 ist sichtbar. Zwischen den Kastellen Saalburg und Kapersburg blieb der Limes in großen Teilen vorzüglich erhalten.

Kapersburg/Wehrheim Die Ruinen des Kastells und des zugehörigen Bades sind gut sichtbar. Die Kapersburg gehört zu den besterhaltenen Limeskastellen in Hessen. Besonders eindrucksvoll sind die beiden konservierten Torbauten in der Umwehrung. Vom Stabsgebäude im Kastellinneren sind das Fahnenheiligtum und Teile der einstigen beheizbaren Schreibstuben für die Verwaltung sichtbar. Außerdem lassen sich Mauerreste des Getreidespeichers erkennen. Zwischen Limes und dem Kastell Kapersburg befinden sich konservierte Grundmauern des Thermengebäudes neben einer Quelle. Die Kapersburg lässt sich auf einem 16 km langen Rundwanderweg um Wehrheim auch zu Fuß entdecken. Östlich von Pfaffenwiesbach liegt das Kleinkastell Kaisergrube. Seine Umwehrung ist an der Südseite als hoher Wall mit vorgelagertem Graben gut erkennbar.

Etwas weiter nördlich steht die Rekonstruktion des WP 4/16 auf dem Gaulskopf. Das Fundament ist besonders kräftig ausgeführt und mit Strebepfeilern versehen, was auf eine beträchtliche Höhe des Turmes schließen lässt und eine Funktion als Signalturm wahrscheinlich macht. Möglicherweise bestand Sichtverbindung mit dem Turm ähnlicher Funktion auf dem Johannisberg in Bad Nauheim.

Ober-Mörlen Das Kastell Langenhain befand sich östlich der heutigen Ortslage auf der heute »Gickelsburg« benann-

ten Höhe. In dem 3,2 ha großen Steinkastell, das unter Wiesen und Äckern liegt, ist die Cohors I Biturigum equitata bezeugt. Im Osten an der Straße nach Friedberg wurde der bislang einzige große Steinbau des Lagerdorfes, ein Töpferofen und das Gräberfeld festgestellt. Von Kastell und Lagerdorf ist nichts zu sehen. Letztes sichtbares Zeugnis der Anwesenheit von römischem Militär ist ein Baustein der Legio XXII Primigenia Pia Fidelis vom Kastellplatz, der an der Südostecke der Pfarrkirche in Langenhain-Ziegenberg vermauert ist. Auf dem Gaulskopf ist der rekonstruierte Wachturm WP 4/16 zu sehen. In Ober-Mörlen an der B 275 befindet sich der östliche Beginn des Limeserlebnispfades Taunus.

Butzbach WP 4/33 auf dem Schrenzer – südwestlich des Ortes – ist durch einen rekonstruierten hölzernen Wachturm gut kenntlich. Die Grundmauern des jüngeren Stein turmes wurden konserviert, davor befindet sich die Rekonstruktion eines Stückes der Limespalisade. Auf Butzbacher Gemarkung selbst gab es zwei Kastelle: eines am nordwestlichen Ortsrand, etwa 700 m hinter dem Limes, im Volksmund Hunneburg genannt. Direkt am Limes lag das Kleinkastell Degerfeld, das einen wichtigen Limesdurchgang zu überwachen hatte. Von den beiden Kastellen wie auch vom Limes sind keine Reste erkennbar. Das Kleinkastell Degerfeld wird heute von einem Parkplatz überlagert, dessen Ausgestaltung die Umrisse des ehemaligen Kastells aufgreift und ansatzweise visualisiert. Nordwestlich davon entsteht gerade ein Baugebiet, in dem der Limesverlauf durch einen zukünftigen Grünstreifen wahrnehmbar werden wird.

Wichtige Funde aus dem Kohortenkastell und der zugehörigen Zivilsiedlung sind im Museum der Stadt Butzbach zu besichtigen (römische Abteilung im Gewölbekeller). Das Museum ist das regionale Limes-Informationszentrum für die westliche Wetterau.

Zwischen Butzbach und Pohlheim Nördlich von Butzbach ist der Wall der Limesbefestigung über weite Strecken vorzüglich erhalten, da er in die spätere Landwehr einbezogen wurde. In weiten Teilen bildet er hier eine Waldgrenze oder einen heckenbestandenen Ackersaum. Direkt an der K 162 liegt das Kleinkastell Holzheimer Unterwald. Die Umwehrung des Kastells ist noch immer gut erhalten und grenzt direkt an den davorliegenden Limeswall. Die ehemalige Innenbebauung wird durch Markierungen angedeutet. Auf dem Sandberg bei Grüningen befindet sich eine Turmrekonstruktion zusammen mit einem rekonstruierten Abschnitt von Palisade, Graben und Wall.

Zwischen Pohlheim und Lich-Arnsburg Nordwestlich von Arnsburg ist der Limes zwischen den WP 4/52 und WP 4/57 durchweg gut erhalten. Nordöstlich der Peterseen wurde an der Turmstelle 4/56 das Turmfundament visualisiert. Die Turmstelle ist Teil eines beschilderten Rundwegs, ebenso ein Metallmodell des Kastellgeländes im Maßstab 1:200, das den Besuchern Ausdehnung und Proportionen von Kastell und Vicus vor Augen führt.

Lich-Arnsburg Das Kohortenkastell Arnsburg lag ca. 1 km südwestlich des Klosters Arnsburg auf einer Lößhochfläche



Limeshain, rekonstruierter Steinturm

über dem Wettertal. Seine Ruine diente als Steinbruch bei Errichtung des Klosters. Teile der Nordfront mit Nordwestecke und Kastelltor sind im Gelände markiert. Kastellareal und Vicus sind für den Besucher mit einem beschilderten Rundweg erschlossen und als archäologisches Reservat aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen.

Hungen Die Umwehrung des Kleinkastells am Nordrand des Feldheimer Waldes ist als schwache Erhöhung im Gelände sichtbar. Daneben ist ein Teil der Limesbefestigung mit einspringender Ecke erhalten. Knapp 1 Kilometer nordöstlich von Inheiden, unweit der Horloff, liegt ein 0,7 ha großes Kastell. Luftaufnahmen des Platzes verweisen unter anderem auf mehrere Umbauphasen. Bemerkenswert sind die vergleichsweise großen Bauwerke der zugehörigen Zivilsiedlung. Das Kastellareal und der benachbarte Limesverlauf werden durch einen beschilderten, 3,2 km langen Rundweg erschlossen, der am Hof Grass beginnt. Hier befindet sich das regionale Limes-Informationszentrum für den Landkreis Gießen.

Echzell Mit einer Fläche von 5,2 ha gehört es zu den größten Kastellen am obergermanischen Limes überhaupt. Im Kastell waren eine Ala und eine Kohorte von jeweils 500 Soldaten stationiert. Das zugehörige Militärbad befindet sich unter der heutigen evangelischen Pfarrkirche. Einige Mauern sind dort in einem Kellerraum sichtbar, weitere vor der Kirche im Pflaster markiert. Die einzigartigen Wandmalereien aus dem Echzeller Kastell befinden sich in der Saalburg (Principia, neben dem Fahnenheiligtum; Speiseraum einer Offizierswohnung), die Darstellungen beschäftigen sich mit dem antiken Sagenkreis. Weitere Fundstücke aus dem Kastell werden im Limesinformationszentrum für die östliche Wetterau im Museum Echzell präsentiert. Im Vorgarten ist eine meterhohe so genannte Jupitersäule aufgestellt.

Florstadt Etwa 2,5 km vom Limes entfernt lag das Kastell Ober-Florstadt (2,8 ha) mit ausgedehntem Vicus. Hier war die Cohors XXXII voluntariorum civium Romanorum stationiert. Das Kastell bestand bis in die Zeit um 260 n. Chr. Luftbilder zeigen, dass die Zivilsiedlung durch einen Vertei-

digungsgraben geschützt war. 1984 wurde ein Schatzfund von 1136 Denaren entdeckt, einer der umfangreichsten seiner Art. Die Denare und andere Funde aus dem Kastell sind im Wetterau-Museum in Friedberg ausgestellt. Staden: Kleinkastell von überdurchschnittlicher Größe (0,4 ha), im Gelände ist heute jedoch nichts mehr sichtbar. Stammheim: Im Stammheimer Wald auf dem Winterberg befand sich der höchste Limes-Wachtposten (WP 4/96) der Umgebung. Hier sind Wall und Graben noch sichtbar. In Sichtweite östlich von Stammheim lag das Kleinkastell und WP 4/95, heute ist jedoch nichts mehr sichtbar.

Altenstadt Am südwestlichen Ortsrand von Altenstadt liegt ein vielfach umgebautes Numeruskastell mit vergleichsweise kleiner Fläche. Im heutigen Ortsbild ist hiervon allerdings nichts mehr sichtbar.

Limeshain An der Grenze von Altenstadt zu Limeshain deutet noch ein Hügel auf das ehemalige Kleinkastell Buchkopf hin. Gegenüber befinden sich die „Germanen-Stämme“. Der Limes verläuft hier mit Wall und Graben noch gut sichtbar im Wald, südlich von Rommelhausen und Himbach. Eine Rekonstruktion der ursprünglichen Grenzanlage verdeutlicht den Ausbau um etwa 200 n. Chr. Bei dem WP 4/103 sind die Fundstellen des hölzernen und des steinernen Wachtturmes noch sichtbar. In direkter Nachbarschaft wurde mit experimenteller Archäologie ein Wachturm aus Basaltgestein rekonstruiert. Er entstand in dreijähriger Bauzeit mit wissenschaftlicher Begleitung weitestgehend authentisch und ist seit 2013 für die Öffentlichkeit jederzeit

24

25

Die Deutsche Limes-Straße in Hessen

zugänglich. Die mittlere Etage wird als Wohnstube eingerichtet und ist bei Führungen zu besichtigen. Im weiteren Verlauf des Limes, in der Nähe des vermuteten WP 4/104, befindet sich die Kunstinstallation „Schwert und Schild“ in überdimensionaler Größe. Verbunden sind die römischen Relikte mit dem 3 km langen Limesrundweg, der geschichtliche und naturkundliche Einblicke aufschlussreich vermittelt.

Hammersbach Eine teilberittene Einheit war im Kastell Marköbel stationiert, das sich inmitten des Ortskerns befindet, zur Sicherung verschiedener Verkehrswege. Ein kurzer Abschnitt der Kastellmauer ist auf dem Friedhof zu sehen, der Grundriss des Kastellbades ist an der Kirche durch Steine markiert. Am Krebsbach befindet sich unweit des Limes eine Rekonstruktion der Palisade.

Neuberg Der Obergermanisch-Raetische Limes in Neuberg verlief zwischen den Kastellen in Rückingen und Marköbel in annähernder Süd-Nord-Richtung. In Neuberg lag er zwischen den heutigen Ortsteilen Rüdigheim und Ravolzhausen. In Ravolzhausen sind Teile des Limesverlaufs als Grünstreifen im Neubaugebiet am nördlichen Ortsrand visualisiert.

Erlensee-Rückingen Am westlichen Ortsrand bestand das ca. 2,5 ha große Kastell Rückingen. Leider ist seine Fläche vollständig überbaut. Südlich der Kinzigniederung unter einer Baumgruppe konnten jedoch die Fundamentmauern des Kastellbades konserviert werden. Seine Erforschung blickt auf eine lange Tradition, beginnend 1802 bis 1804, zurück.



Hanau, römischer Münzschatz im Museum Schloss Steinheim

Zwischen Rückingen und Großkrotzenburg Südlich von Erlensee-Rückingen ist der Limes in bewaldeten Gebieten über längere Strecken erhalten. Östlich von Hanau-Wolfgang ist der Limes bei WP 5/12 am Doppelbiersumpf sehr gut erhalten.

Großkrotzenburg Im Bereich des Ortskerns sind Teile der Wehrmauer des Kohortenkastells sichtbar. In der Nähe der Kirche lassen sich die Südwestecke der Garnison sowie der mittelalterlich überarbeitete Eckturm erkennen. Beim Eingang der Kirche haben sich noch Teile der Südmauer erhalten. Ganze 20 m östlich der Mauerfront des Kastells zog der Limes vorbei. Sensationell sind die Pfahlgründungen einer römischen Steinpfeilerbrücke im Main, die in den 30er Jahren des 2. Jahrhunderts errichtet wurde. In diesen Zusammenhang gehört eine Benefiziarier-Station am Mainufer. Römische Fundstücke aus dem Kastell und der Zivilsiedlung werden im Heimatmuseum (neben der Kirche) gezeigt. Dies ist gleichzeitig das regionale Limes-Informationszentrum für den Main-Kinzig-Kreis.

Seligenstadt Das Gelände des über 3 ha großen Kohortenkastells ist heute vollständig überbaut. Es liegt inmitten des modernen Ortes und bildete einst das nördlichste Kohortenkastell an der »älteren Mainlinie«. Das Steinmaterial, unter anderem ein Inschriftenstein, wurde in der karolingischen Einhard-Basilika verbaut. Weitere Inschriftsteine befinden sich im Kreuzgang neben der Basilika. Das Landschaftsmuseum beheimatet das regionale Limes-Informationszentrum für den Kreis Offenbach.

Die Besetzung des Kastells sollte in Rückingen vor allen Dingen einen Limesübergang über die Kinzig überwachen.

Hanau Auf der Gemarkung Hanau sind drei Kastellplätze bekannt geworden. Die Befestigung auf dem Salisberg gehörte zum älteren östlichen Wetteraulimes und diente der Überwachung des Mainknie. Auf dem Gelände des alten Kesselstädter Friedhofs sind die Fundamentmauern des Kastellbades sichtbar. Eine ältere, enorme 14 ha große Militäranlage, die jedoch nur kurz genutzt wurde, liegt unter dem heutigen Ortskern von Kesselstadt und Schloss Philippsruhe. Die Wallanlage eines Holz-Erde-Kleinkastells am Neuwirtshaus, im Hanauer Stadtteil Großbauheim, ist sichtbar. Die Rekonstruktion eines Mithräums und weitere römische Funde, darunter ein römischer Münzschatz, werden im Museum Schloss Steinheim präsentiert.



HANAU – AN DEN GRENZEN DES RÖMISCHEN REICHES

- Geschichte(n) hautnah erleben!
- Römischer Münzschatz
- Älteste Quittung Deutschlands
- Schulklassenführungen
- Workshops
- Feiern im Museum

MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

Regionale Archäologie und
Stadtgeschichte Steinheim
Schlossstraße 9 · 63457 Hanau

Samstag & Sonntag · 11.00 – 17.00 Uhr
Reservierungen: 06181-295-1799

www.museen-hanau.de



SELIGENSTADT

GESCHICHTE(N) HAUTNAH ERLEBEN

Seligenstadt am Main ist eine faszinierende Mittelstadt im pulsierenden Rhein/Main-Gebiet. In der historisch geprägten Stadt vermischt sich auf besondere Weise urbanes Flair mit hessischer Gemütlichkeit. Bei einem Streifzug durch die Altstadtgassen und über den Markt- und Freihofplatz eröffnet sich ein beachtlicher Reichtum an wunderschönen Fachwerkhäusern und idyllischen Plätzen mit sprudelnder Lebendigkeit.

Eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Epochen dokumentieren die wechselvolle Geschichte der Einhardstadt. An diesem Ort, an dem die Römer 100 n. Chr. ein Kastell errichteten, begann Einhard, der Biograph Karls des Großen, um 830 mit dem Bau einer karolingischen Basilika, die bis heute das Wahrzeichen der Stadt ist. Aus der Gründung entwickelte sich ein blühendes Benediktinerkloster mit malerischem Konventgarten, das zu besichtigen ist.

Stadt Seligenstadt Tourist-Info

Aschaffener Str. 1
63500 Seligenstadt
Tel. +49(0)6182-87-8010



touristinfo@seligenstadt.de
www.seligenstadt.de
www.unser-seligenstadt.de



BAD HOMBURG

ENTDECKEN ERLEBEN GENIESSEN

Unweit der Mainmetropole, und doch den Taunus zum Greifen nah, liegt ein Schatz der deutschen Kurstädte – Bad Homburg. Außer-gewöhnliche Sehenswürdigkeiten, wie das Landgrafenschloss, warten darauf, entdeckt zu werden. Der Kurpark mit seinen wohltuenden Heilquellen, ist einer der größten und schönsten Deutschlands. Tiefenentspannung bieten traditionsreiche Kureinrichtungen und Wellnessoasen, wie das Kur-Royal Spa. Aber auch für Sport- und Kulturfans ist in der einstigen Residenzstadt allerhand geboten.

BESUCHEN SIE BAD HOMBURG UND ERLEBEN SIE
TRADITION UND MODERNE.

touristinfo+
service 

der Kur- und Kongreß-GmbH
im Kurhaus Bad Homburg v.d. Höhe

INFORMATIONEN
KARTENVORVERKAUF
STADTFÜHRUNGEN
SOUVENIRS

www.bad-homburg-tourismus.de

RÖMERZEIT ERLEBEN!

Ferienprogramm
Familientage Führungen
Aktionstage Workshops
Sonderausstellungen Vorträge

NOVEMBER BIS FEBRUAR:
TÄGLICH AUSSER MONTAGS 9.00 – 16.00 UHR
24. UND 31.12. GESCHLOSSEN
AB MÄRZ: TÄGLICH 9.00 – 18.00 UHR

SAALBURG
RÖMERKASTELL SAALBURG ARCHÄOLOGISCHER PARK 61350 Bad Homburg v.d.H. www.saalburgmuseum.de 



DLSBY

Die Deutsche Limes-Straße in **Bayern** (Mainlimes)

N 49° 58' 12.419"
09° 4' 17.868"

Bayerisches Limes-
Informationszentrum (BLIZ)
Martin-Luther-Platz 3
91781 Weißenburg i. Bay.
T 09141 907-189
www.limesinfozentrum.de



28

29

Die Deutsche Limes-Straße in **Bayern**

Aschaffenburg, Kastellbad Nilkheimer Park

Stockstadt Die Militäranlagen auf Stockstädter Gemarkung wurden massiv modern überbaut, vor allem durch die Bahnlinie und die Papierfabrik, und deshalb in großen Teilen ausgegraben. Die Ruine des Stockstädter Kastellbades wurde in den Park von Aschaffenburg-Nilkheim versetzt. Für die ausgedehnte Zivilsiedlung (Vicus) sind u. a. ein Dolichenus-Heiligtum und mehrere Mithrastempel charakteristisch, wo orientalische Gottheiten verehrt wurden, die bei den Angehörigen der römischen Truppe äußerst beliebt waren.

Darüber hinaus gab es auch in Stockstadt eine Benefiziarier-Station am Main sowie einen hölzernen Schiffskai. Das reiche Fundmaterial aus den Ausgrabungen wird im Stiftsmuseum Aschaffenburg sowie im Saalburgmuseum in Bad Homburg v. d. Höhe präsentiert. Auch im Heimatmuseum vor Ort wird eine Auswahl von Fundstücken ausgestellt. Informationstafeln und eine Nachbildung des Weihesteines des Paternus stehen am Alten Stadtweg.

Aschaffenburg war in der römischen Kaiserzeit ein wichtiger Ort außerhalb der römischen Reichsgrenze am Mainlimes. Römische Funde in der Region gaben den Anlass zur Museumsgründung 1854 in Aschaffenburg. Bis heute werden in den Archäologischen Sammlungen die Funde aus der Region gesammelt, aufbewahrt und im Stiftsmuseum ausgestellt. Ein exzellenter Ort zum Studium antiker Kunst und Lebensweise entstand im 19. Jahrhundert mit dem idealtypischen Nachbau eines römischen Hauses aus Pompeji, genannt Pompejanum, ergänzt durch einen mediterranen Garten in unmittelbarer Umgebung.



Ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert stammt die weltweit größte Sammlung antiker römischer Architekturmodelle aus Kork in Schloss Johannisburg. Dort befindet sich auch das Modell des Kolosseums mit einem Durchmesser von über 3 Metern. Die umgelagerten Ruinen vom Kastellbad des einstigen Römerlagers Stockstadt befinden sich seit 1968 im Nilkheimer Park, direkt am Limes-Radweg.

Niedernberg Das römische Steinkastell mit ca. 2,2 ha Fläche, von dem heute allerdings nichts mehr sichtbar ist, lag im alten Ortskern. Hinweistafeln mit dem Kastellgrundriss und Bodenmarkierungen an den ehemaligen Kastelltoren informieren über das Kastell. An der Porta Principalis Sinistra steht die Bronzestatue (Neuentwurf) eines römischen

Auxiliarsoldaten. Das Achsenkreuz der Hauptlagerstraßen, der via principalis und der via praetoria, entsprechen dem heutigen Kreuzungsbereich der Haupt- und Schulstraße.

Funde aus Niedernberg werden im Dommuseum Fulda und im Stiftsmuseum Aschaffenburg aufbewahrt. Eine Nachbildung der in Niedernberg gefundenen römischen Brunnenmaske (Silen) wurde in Fundortnähe als Wasserspeier installiert. Auf dem neugestalteten Marcellusplatz, im Norden der Gemeinde, steht die Reproduktion des römischen Grabsteins (Marcellusstein), dessen Inschrift Aufschluss über die in Niedernberg stationierte Kohorte gibt. Hier befindet sich auch die Informationstafel über die römische Vergangenheit Niedernbergs.



Obernburg Das knapp 3 ha große Kohortenkastell befindet sich unter dem heutigen Ortskern. Der 2 Kilometer lange Rundweg „Römerspaziergang“ erläutert die römische Vergangenheit der Stadt.

Südlich der Garnison befand sich eine der wenigen archäologisch untersuchten Benefiziarier-Stationen (Benefiziarier waren Legionäre, die für besondere Aufgaben abberufen wurden).

Weihesteine der dort stationierten Sonderbeauftragten und zahlreiche Funde aus dem Kastell sind im Römermuseum in Obernburg ausgestellt.

Wörth Am nördlichen Ortsausgang von Wörth befand sich ein Numeruskastell (0,8 ha). Es ist wahrscheinlich, dass bei Wörth der sogenannte Odenwaldlimes beginnt. Das Kastell liegt in den Obstwiesen unmittelbar östlich der Umgehungsstraße. Eine Bodenwelle im Gelände lässt noch die südöstliche Kastellmauer erahnen.

Miltenberg Die Stadt liegt am Übergang des sogenannten Mainlimes, einem Grenzabschnitt am Fluss, zum Limes, der künstlichen Grenzbefestigung aus Palisade, Wall und Graben. Sichtbar sind die Mauerreste und Teile des Bades des sogenannten Altstadtkastells, Nachbauten der Fundamente von drei Wachttürmen finden sich entlang des Limes-Wanderwegs.

Ein konservierter römischer Töpferofen der Zivilsiedlung des kleineren, überbauten Numeruskastelles kann im Foyer des Altenheims Haus Maria Regina besichtigt werden. Viele Schautafeln bieten weitere Informationen.

Funde aus dem Altstadtkastell und dem Numeruskastell befinden sich im Museum Stadt Miltenberg am Marktplatz und im Museum Bürgstadt. Der 15,5 km lange Rundweg „M1 Römer-Weg“ erschließt den Standort eines Merkurheiligtums sowie die Grundmauern mehrerer römischer Wachtürme.



RömerMuseum

Antike Schätze aus Obernburg – dem Pompeji am Main – am UNESCO-Welterbe Limes

Museumsführung nach Vereinbarung

Römische Stadtführung – ca. alle zwei Wochen und nach Vereinbarung

Kindgerechte Museumsrallye

Untere Wallstraße 29a | 63785 Obernburg
Tel. 06022-619117 | tourismus@obernburg.de | www.obernburg.de



AUF DEN SPUREN DER RÖMER IN

Aschaffenburg

Fotos: Pompejanum © Bayerische Schlösserverwaltung, Till Benzin – Miltenberg © Museen der Stadt Aschaffenburg, Philipp Erdmann

Aschaffenburg war in der römischen Kaiserzeit ein wichtiger Ort an der alten Reichsgrenze, dem Mainlimes. In den Archäologischen Sammlungen des Stiftsmuseums belegen eindrucksvolle Funde die bedeutende Historie der Stadt. Das milde Klima und die italienisch inspirierte Kunst und Architektur aus dem 16. und 17. Jahrhundert verleihen ihr ein südliches Flair. Im 19. Jahrhundert setzen der Bau des Pompejanums und die aus Kork angefertigten Architekturmodelle antiker römischer Bauwerke einen weiteren mediterranen Akzent. Ergänzt durch ein antikes Kastellbad und qualifizierte Führungsangebote wird ein Besuch Aschaffenburgs so zu einem Erlebnis römischen Wirkens und (Nach-)Lebens.

MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG

Museen der Stadt Aschaffenburg
Schloßplatz 4 · 63739 Aschaffenburg
Tel. +49 6021 386740
E-Mail: info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

Tourist Information Aschaffenburg
Schloßplatz 2 · 63739 Aschaffenburg
Tel. +49 6021 395800
E-Mail: tourist@info-aschaffenburg.de
www.info-aschaffenburg.de



DLSBW

Die Deutsche Limes-Straße in **Baden-Württemberg**

N 49° 35' 0.04"
09° 22' 18.987"

Limes-Informationszentrum
Baden-Württemberg
St.-Johann-Straße 10
73430 Aalen
T 07361 9141688
www.liz-bw.de

32



33

Die Deutsche Limes-Straße in **Baden-Württemberg**

Waldürn-Reinhardsachsen Kleinkastell Haselburg. Sichtbar: Restauriertes Osttor mit Ansätzen der Umfassungsmauer zu beiden Seiten. Aufgabe: eventuell Überwachung eines Limesdurchganges.

Nördlich von Waldürn Limespfad: 2,2 Kilometer entlang des Limes. Sichtbar: konservierte Fundamente von Wachtürmen, einer davon mit Nebengebäude und rekonstruierter Palisade.

Waldürn Stadt- und Wallfahrtsmuseum: vorwiegend Material von römischen Fundstellen des Ortes. Kastell: Nicht überbaut, sog. Archäologisches Reservat. Flache Bodenwellen im Gelände markieren die Lage der Umfassungsmauer. Kastellbad im Reihentypus mit Hypokaustum: Steinmauern der 2. Bauperiode konserviert. Holzpfeilerstellungen markieren den Standort der tragenden Pfosten der hölzernen Vorhalle. Kopie des Weihesteins an die Göttin Fortuna.

Buchen-Hettingen Kleinkastell Hönehaus. Sichtbar: steinerne Umwehrgung mit zwei Eingangstoren. Das Kastell gehörte zu den Hauptvermessungspunkten der hier schnurgerade verlaufenden Limeslinie. Nördlich (WP 7/48) und südlich (WP 8/1 und 8/2) des Kleinkastells befinden sich drei restaurierte Turmstellen. Ausgehend vom Kastell Hönehaus erschließt ein Rundwanderweg in zwei Varianten (6 bzw. 13 km) neben dem Kastell zwei der restaurierten Turmstellen.

Buchen Das Bezirksmuseum Buchen präsentiert den Limes als Meisterwerk römischer Ingenieurskunst. Auf einer Län-

ge von rund 80 Kilometern bauten die Römer ihren Limes schnurgerade ohne Rücksicht auf das Gelände. Diese Meisterleistung kann im Bezirksmuseum spielerisch nachvollzogen werden. Hierzu wurde ein Geländeprofil angefertigt, das maßstabsgerecht auf ein Luftbild-Puzzle der Limesstrecke aufgesetzt werden kann. Doch nicht nur die Vermessungstechnik der Römer – dargestellt am »Limeslaufsteg« – bildet einen Schwerpunkt der neu gestalteten Abteilung. Das Bezirksmuseum hat zudem die Ausgrabungen des Altertumsvereins Buchen in den 1860er Jahren am Kastellplatz Schloßbau, die Funde aus den Kleinkastellen auf Buchener Gemarkung sowie die Bedrohung und den Schutz der Bodendenkmäler thematisiert. Neben eigenen Beständen werden zahlreiche Leihgaben aus privatem und öffentlichem Besitz gezeigt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Präsentation zur Vermessungstechnik der Hochschule für Technik Stuttgart – Vermessung und Geoinformatik sowie durch eine kindgerecht aufbereitete Ausstellung zur römischen Geschichte in der Spielzeugabteilung.

Osterburken, Torvisualisierung und Archaeoskop



Zwischen Bofsheim und Osterburken Das konservierte Turmfundament von WP 8/25 liegt im Bereich von zwei gut sichtbaren Limesabschnitten.

Osterburken Doppelkastell am Südrand des Kirnautals. Sichtbar: Südöstliche Mauer des Kohortenkastells (Cohors III Aquitanorum) und Umfassungsmauer mit Tordurchlässen des angebauten Annexkastells sowie Teile der Wehrgräben.

Römermuseum Osterburken am UNESCO-Welterbe Limes, ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Das Museum informiert überregional über den Limes. Gezeigt werden Funde von der römischen Grenze aus dem nördlichen Baden-Württemberg, auch vom Odenwaldlimes. Schwerpunkt der Vermittlung sind die Kultur der Römer und Germanen an der Grenze, römische Religion und das Badewesen. Die herausragenden Funde aus Osterburken – der Mithrasstein und der Weihebezirk der Beneficiarius mit seinen zahlreichen Holzbefunden und Weihesteinen – werden hier präsentiert.



Im hinteren Teil des Museums sind die konservierten Reste eines Badegebäudes (Bad II) zu sehen. Nur 300 m vom Museum entfernt befindet sich der Standort des Annexkastells. Die Mauerreste sind in einer Parkanlage frei zugänglich. Eindrucksvoll wird das rechte Tor des Kohortenkastells mit seinen beiden Durchfahrten und flankierenden Wehrtürmen durch einen 14 Meter hohen Stahlrahmen visualisiert. Ein Archaeoskop vermittelt das Aussehen des Tores in römischer Zeit.

Widdern Vermittlungsort „Wachthaus am Limes“: Auf dem Glaserberg zwischen Unterkessach und Jagsthausen befindet sich das „Wachthaus am Limes“. Darin sind diverse römische Artefakte beziehungsweise museale Nachbildungen zu sehen; der Schwerpunkt liegt aber in der Ausstellung zur römischen Münzkunde. Führungen werden ebenfalls angeboten.

Zwischen Osterburken und der A 81 Waldstück Förstlein: nachgebauter Wachturm mit Limesmauer, auf dem Umgang bieten Archaeoskope einen Blick in die Römerzeit. Hergenstadter Wald: einer der besterhaltenen Abschnitte des Limes. Der Wall ist auf rund 400 m Länge im Gelände sichtbar.

Jagsthausen Freilichtmuseum im Areal des zweiten Kastellbades (sog. Archäologisches Reservat). Fundament soweit bekannt innerhalb einer Parkanlage konserviert. Schautafeln und Kunststeinabgüsse wichtiger Inschriften und Bildwerke aus Jagsthausen und der Region informieren über den Truppenstandort (Kohortenkastell und Zivilsiedlung). Schlossmuseum in der Götzenburg: Römische Kleinfunde, Inschriften und Bildsteine. Friedrich-Krapf-Museum im Alten Rathaus, Ausstellung „Beständige Begleiter“: Hier wird hauptsächlich die Bedeutung der Tonwaren im Leben

der Menschen in römischer Zeit dargestellt. Anschaulich werden verschiedene Lebensbereiche der Römer gezeigt. Illustrationen, Texte und Videoclips erläutern den Verwendungszweck der Ausstellungstücke, so dass ein Einblick in römisches Leben um 200 n. Chr. möglich wird.

Westlich vom Wald- & Schlosshotel Friedrichsruhe Wald »Pfhaldöbel«: Einer der besterhaltenen Abschnitte des Limes. Graben und Wall auf rund 500 m Länge im Gelände sichtbar.

Öhringen gehörte mit zwei Kastellen und einer großen Zivilsiedlung zu den wichtigsten Truppenstandorten am Limes. Sichtbare römische Baureste sind nicht mehr vorhanden, zumal die antiken Siedlungsflächen weitgehend modern überbaut sind. Beim Abbruch des alten Schlachthofes 2016 wurden die Reste eines Kastellbades entdeckt.

Weygang-Museum: Römische Funde aus Öhringen und Limes-Container mit beleuchtetem 3D-Modell des Limes im Hohenloher Land, wichtige Zivilsiedlung zwischen den beiden Kastellen inschriftlich überliefert als Vicus Aurelianus. Sehenswert: Rekonstruiertes Limestor aus farbig bemaltem Holz und Limeshecke auf dem Gelände der Landesgartenschau 2016 in der Cappelaue, Park mit Nachbildungen römischer Steindenkmäler vor dem Eingang des Kreiskrankenhauses; im Eingangsbereich des Krankenhauses kleine Ausstellung zur medizinischen Versorgung in römischer Zeit. Konserviertes Turmfundament von WP 9/33 am Nordrand der Stadt.

Öhringen ist Station des 28 km langen und umfangreich beschilderten Limes-Lehrpfades. In Öhringen selbst führt der 6,2 km lange Rundweg „Via Aureliana“ zu den römischen Fundstellen und Dokumentationen des Ortes.

Limes Blicke Aussichtsplattformen in Zweiflingen, Öhringen und Pfdelbach. Um den schnurgeraden Verlauf des UNESCO-Welterbes Limes im Norden Baden-Württembergs, in der Region Hohenlohe, erlebbar zu machen, riefen drei Kommunen das gemeinsame und am Limes einmalige Projekt „Limes Blicke“ ins Leben. In allen drei Gemeinden bieten nun Aussichtsplattformen im Verbund eine Blickbeziehung vom Pfahldöbel bei Zweiflingen quer über das Öhringer Becken bis zum WP 9/51 im Wald bei Pfdelbach-Gleichen. Pfdelbach ist Station des Limes-Lehrpfades.

Zwischen Öhringen und Mainhardt Von der Römerturmhütte bei Pfdelbach-Gleichen führt ein Weg zum Obergermanisch-Raetischen Limes. Nach einem Kilometer erreicht man die Überreste des WP 9/51. Dabei handelt es sich um einen der höchst seltenen Sechsecktürme und wahrscheinlich den Hauptvermessungspunkt bei der Absteckung der insgesamt 80 km messenden schnurgeraden Limeslinie. Sichtweite bis zu 45 km. Nördlich von WP 9/51 Spuren von Wall und Graben des Limes. WP 9/57 nördlich von Schönhardt an der L 1050 ist heute noch als großer Schutthügel erkennbar. Ab WP 9/64 bei Geißelhardt ist südlich des ehemaligen Gasthauses »Römergraben« die Limestrasse als Gehölzstreifen kenntlich. Dabei Nachbau eines hölzernen Limesturms.



Mainhardt Kohortenkastell. Sichtbar: Südwestlicher Eckbereich der Umwehrung mit Turm und Teilen der Wehrmauer. Römermuseum mit Fundstücken aus Kastell und Zivilsiedlung und multimedialer Präsentation der virtuellen Limeswelten. 500 m südlich der B 14 Wall und Graben des Limes erhalten; Limesnachbau mit Graben, Wall und Palisade unmittelbar an der B 14; WP 9/72 im »Buchwald« als Schutthügel kenntlich. Mainhardt ist Station des Limes-Lehrpfades.

Zwischen Mainhardt und Grab Östlich von Mönchsberg: WP 9/75 im Wald »Hofbergle« ausgegraben, Ruine restauriert. Östlich der Rösersmühle: WP 9/77 im »Färberswald«, hervorragend erhaltene und restaurierte Ruine. Waldabteil »Säugraben« nördlich von Grab: Wall und Graben des Limes außergewöhnlich gut erhalten.

Dieser Abschnitt gehört zu den eindrucksvollsten Limestrecken in Baden-Württemberg.



Großelach-Grab WP 9/83 auf dem »Heidenbuckel«, dem zweithöchsten Geländepunkt am obergermanischen Limes in Baden-Württemberg. Steinturm in voller Höhe rekonstruiert, dazu Limesrekonstruktion mit Palisade, Wall und Graben in einer Waldschneise. Wahrscheinlich einer der Hauptvermessungspunkte der schnurgeraden Limesstrecke.

Großelach-Grab ist die erste Station des 28 km langen, umfangreich beschilderten Limes-Lehrpfades.

Zwischen Grab und Murrhardt WP 9/91 nördlich von Siegelberg, im Volksmund »Römerschanze«, 4 m hoch aufgemauert. WP 9/96 auf dem »Heidenbühl«: Zwei Steinturmfundamente mit Erläuterungstafeln, ein Turm bis 6 Meter Höhe rekonstruiert.

Murrhardt Carl-Schweizer-Museum: Römische Sammlung, Funde aus Kastell, Zivilsiedlung sowie vom Limes mit multimedialer Präsentation der virtuellen Limeswelten. Rekonstruierte Jupitersäule (Sockel) mit kapitolinischer Wölfin, Kopien und Originale wichtiger Inschriften aus der Region. WP 9/99 bei der Lindersthütte nördlich der Alm-Siedlung mit besonderer Fundamentgröße (wichtiger Signalturm). Ärztehaus am Römerbad: im Foyer Präsentation von zwei größeren Architekturresten des 2010 entdeckten Kastellbades, weitere Informationen zu den Römern in Murrhardt.

Der 11 km lange Rundweg »Entlang der Limeswachtürme« erschließt mehrere Wachturmstellen sowie einen gut sichtbaren Abschnitt des Limesverlaufes.



Südlich von Murrhardt Mittelalterlicher Bildstock (rekonstruiert) auf der Turmstelle WP 9/103. Konservierte Ruine des Turmes WP 9/104 mit gut erkennbarem Limesverlauf, dem nach Süden bis zum WP 9/111 an der Straße Fornsbach-Ebnisee gefolgt werden kann.

Zwischen Welzheim und Lorch WP 9/116 an der Straße von Welzheim nach Fornsbach, südöstlich des Spatenhofes: außergewöhnlich großes Turmfundament konserviert. Vermutlich Vermessungspunkt erster Ordnung der geraden Limeslinie. Ab hier erstreckt sich nach Süden westlich der Straße Kaisersbach-Welzheim einer der am besten erhaltenen Limesabschnitte.

Kleinkastell Ebnisee Spuren der Umfassungsmauer als flacher Schuttwall zu erkennen.

Welzheim Welzheim gehört mit zwei großen Kastellen und einem Kleinkastell zu den wichtigsten Truppenstandorten am obergermanischen Limes.

a) Westkastell: 4,3 ha, Standort einer Reitereinheit (Ala), fast vollständig überbaut, ein markierter Abschnitt der Südmauer ist sichtbar.

b) Ostkastell: 1,6 ha, östlich der geraden Limeslinie auf einer Hochfläche über der Lein. Konserviert sind Teile der Umfassungsmauer mit Rekonstruktion des Westtores. Die gesamte Kastellfläche besitzt den Schutzstatus eines sog. Archäologischen Reservates und ist als archäologischer Park mit Nachbildungen römischer Steindenkmäler und Erläuterungstafeln über das römische Welzheim gestaltet worden. Ausgegrabene Gebäude sind mit Steinplatten markiert, ein Brunnen wurde rekonstruiert. In den Türmen des Westtores bei Kastellwachen und Führungen weitere Informationen.

Der 5,6 km lange Premiumspazierwanderweg »FeenSpuren Römerwald« führt am Limes entlang und erschließt die Wachturmstelle »Göckelerturm«, ein Abstecher zum Ostkastell ist möglich.



c) Kleinkastell Rötelsee: Etwa 1,5 km nördlich vom Westkastell auf einer Anhöhe östlich der Straße von Welzheim nach Gausmannsweiler gelegen. Vom Kleinkastell mit einer Innenfläche von 324 m² sind die Kastellmauern konserviert und die Grundrisse der hölzernen Innenbauten mit Betonplatten im Grundriss angedeutet. Musterbeispiel eines Kleinkastells am obergermanischen Limes. Aufgabe war möglicherweise die Überwachung eines Limesdurchganges. Südlich des Kleinkastells Rötelsee Limesnachbau mit Graben, Wall und Palisade. Museum Welzheim: Große Abteilung zur Römerzeit mit vielen Fundstücken aus Welzheim und weiteren Erläuterungen.

Zwischen Welzheim und Lorch WP 9/134: Fundament restauriert. WP 12/7 als flacher Hügel in der Wiese erkennbar. WP 12/8 mit konservierten Grundmauern. WP 12/9 „Bemberlesstein“: Fundament restauriert, Limes hier teilweise eindrucksvoll erhalten. Konservierte Turmruine WP 12/11 auf einer Erhebung. Von hier aus in römischer Zeit ausgezeichnete Fernsicht (Wald in der Antike gerodet). WP 12/13 ist kein Turm, sondern ein 10,5 x 10,5 m großes Kleinkastell.

Lorch Kloster Lorch an der Straße Lorch – Pfahlbrunn. Nordöstlich des Klosters in der Nähe des vermuteten WP 12/14 Nachbau eines hölzernen Wachturms und eines Palisadenabschnitts. Der Turm bietet einen weiten Ausblick. Hier befand sich der Limesknick, dargestellt durch eine Palisade. Kastell inmitten der Stadt weitgehend überbaut. Südlichster Stützpunkt am obergermanischen Limes an der Durchgangsstraße von Bad Cannstatt durch das Remstal

nach Raetien. Sichtbar: Fundament des nördlichen Turmes des Westtores im Hof des evangelischen Gemeindehauses. Stadtrundgang zu historischen Themen im Stadtkern.

Zwischen Lorch und Schwäbisch Gmünd Kleinkastell Kleindeinbach westlich des Rotenbachtals. Flacher Schuttwall der Wehrmauer im Wald erkennbar, vergleichbar mit dem Kleinkastell Rötelsee. Wichtige Funktion des knapp 600 m² großen Kastells bei der Überwachung des Limes an der Grenze zwischen den römischen Provinzen Obergermanien und Raetien.

Kleindeinbach-Rotenbachtal Ca. 500 Meter östlich des Kleinkastells Kleindeinbach markanter Punkt des Limes: Beginn der raetischen Mauer (der Limes im Bereich der Provinz Raetien wurde ab Anfang des 3. Jahrhunderts durch eine Steinmauer markiert). In der Provinz Obergermanien entstanden zeitgleich Palisade, Graben und Wall. Mauerfundament nach Ausgrabungsbefund restauriert, weitere Fortsetzung der Mauer nach Osten als flacher Wall. Kleinkastell Freimühle: 2006 wurde das östlich des Rotenbachtals gelegene Kleinkastell Freimühle, von dem bislang kaum etwas zu erkennen war, wieder sichtbar gemacht.

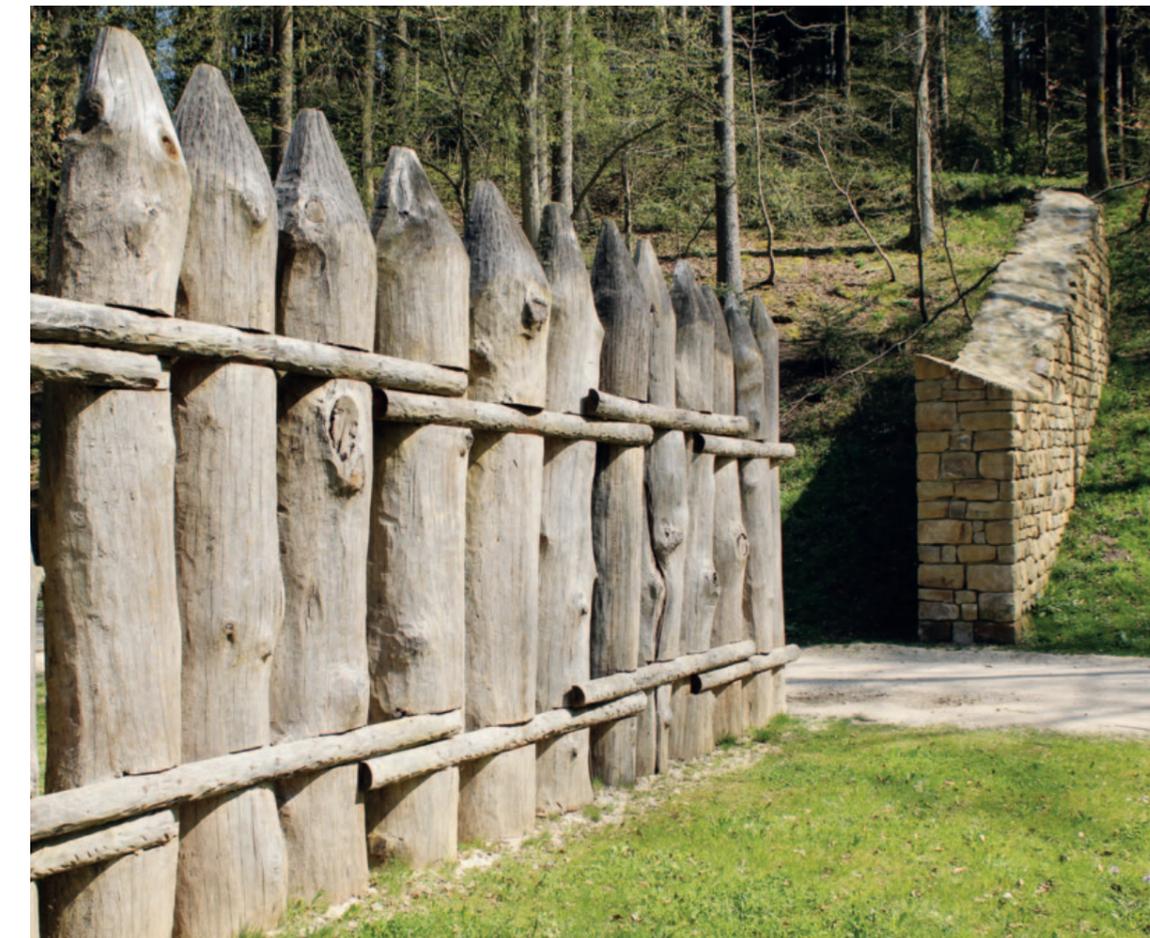
Die Deutsche Limes-Straße in **Baden-Württemberg**

Ein mächtiger Erddamm, der an der Stelle der beiden Tore unterbrochen ist, markiert den Verlauf der Umwehrung des 0,29 ha großen Kastells. Parkplatz am Eingang des Rotenbachtals: Informationspavillon, Landschaftsmodell, Meilenstein und Nachbau von Graben/Wall, Palisade und Mauer. Von hier aus erschließt ein archäologischer Rundwanderweg die Denkmäler im Rotenbachtal und am Schirenhof.

Schwäbisch Gmünd Kohortenkastell Schirenhof: Am Nordende einer erhöhten, in das Tal der Rems vorspringenden Geländezunge verbergen sich Überreste eines römischen Kohortenkastells unter dem Wiesengelände des Schirenhofs. Sichtbar: Grundmauern vom vollständig ausgegrabenen Bad des Kastells Schirenhof. Unweit des Bades Standort des Kastells, das mittels einer Plexiglasscheibe visualisiert wird. Museum im Prediger, Johannisplatz: Funde aus Kastell und Bad. Relief einer Quellnymphe.

Böbingen Kastell auf einem Bergsporn über der Rems in strategisch günstiger Lage. Von dort einst Blickkontakt zu 20 Wachtürmen am Limes. Sichtbar: Fundamente des südlichen Kastelltores mit Tortürmen, südöstliche Ecke mit Turm, Teile der Ostmauer mit Turm. Informationstafeln am Limes sowie im Bereich des Kastells und des ehemaligen Kastellorfes (Viculus), wo ein Bad, ein Heiligtum und eine Straßenstation (Mansio) ausgegraben wurden.

Zwischen Böbingen und Aalen Nördlich von Mögglingen Limesabschnitt im Wald „Grubenholz“ östlich des Brauhofs: eine der eindrucksvollsten Stellen am raetischen





Limes in Baden-Württemberg. Auf einer Länge von 1,5 km ist der Schuttwall der raetischen Mauer hervorragend zu sehen. Im „Grubenholz“ sind noch Spuren eines hölzernen Turmes sowie der Schutthügel von WP 12/46 erkennbar.

Aalen Limesmuseum Aalen mit Archäologischem Park, ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Das größte süddeutsche Museum am UNESCO-Welterbe Limes befindet sich auf dem Gelände des 6 ha großen Kastells Aalen, des größten Militärlagers am Obergermanisch-Raetischen Limes. Das Museum informiert umfassend über den Limes, die Kastelle, die Struktur und Bewaffnung der Limestruppen sowie die Zivilsiedlungen im

Hinterland. Selbst über die römische Herrschaftsideologie ist etwas zu erfahren. Viele Originalfunde, informative Texte und Grafiken sowie zahlreiche Modelle vermitteln ein anschauliches und lebendiges Bild vom Leben der Soldaten und Zivilisten am Limes.

Besonders attraktiv ist der Archäologische Park auf dem Gelände des Kastells.

Hier erwarten den Besucher die Mauerreste des Stabsgebäudes und des linken Seitentores, eine Vielzahl von Nachbildungen römischer Steindenkmäler und schließlich der einmalige, originalgetreue Nachbau eines Teils einer Reiter-

baracke. So wird der Alltag der in Aalen stationierten Ala II Flavia, die 1000 Reitersoldaten umfasste, wieder lebendig. Moderne Multimediapräsentationen, ein mehrsprachiger Audioguide und vor allem das umfangreiche museumspädagogische Programm vervollständigen das Angebot.

Zwischen Aalen und Rainau Hüttlingen: „Limesanlage am Kocher“ mit Nachbau von Holzpalisade und Mauer, Karte des raetischen Limes und seines Hinterlandes in Gestalt eines Pflastermosaiks. Am Abzweig der Straße Hüttlingen-Buch nach Oberlengenfeld: Die raetische Mauer führt als fast 1 m hoher und bis zu 3 m breiter Schuttwall entlang des Waldrandes nach Nordosten.



Rainau Die vielen Sehenswürdigkeiten im Limes-Park erschließt ein Rundwanderweg, der auch durch das attraktive Naherholungsgebiet „Bucher Stausee“ führt. Buch: Kastell Buch. Südtor sichtbar. Grundriss und Innenbebauung des Kastells durch geophysikalische Messungen geklärt, Verlauf der Wehrmauer durch Heckenbepflanzung

markiert; ein Modell veranschaulicht das Kastell in römischer Zeit. Direkt am Stausee Bauten des Kastelldorfes; Bad des Kastells Buch vollständig ausgegraben, Mauern der zweiten Bauphase konserviert; unweit des Bades Fundamente von zwei Steingebäuden nach Ausgrabung konserviert (Wohnhaus und kleines Badegebäude).

Schwabsberg: Wald „Mahdholz“ – Teile der Limesmauer mit Steinturm (WP 12/77) konserviert; Rekonstruktion der Limesmauer; Nachbau eines hölzernen Wachturmes. Dalkingen: Limestor. Am Limes zwischen Rhein und Donau bislang einzigartiger Baukomplex. Konserviert, sechs Bauphasen bei Ausgrabungen festgestellt, in der jüngsten Phase wurde ein aufwändig gestalteter Ehrenbogen – wahrscheinlich für Kaiser Caracalla – errichtet. Seit 2010 wird die Ruine durch ein museal genutztes Schutzhaus aus Glas und Stahl geschützt.

Ellwangen-Pfahlheim 1988 wurde in Ellwangen-Pfahlheim direkt an der Kastellstraße ein Stück Limesmauer freigelegt. Das 12,20 m lange und 1,25–1,40 m breite Fundament ist noch bis zu einer Höhe von 0,75 m erhalten. Das zweischalige Mauerwerk besteht aus örtlich anstehendem Stubensandstein.

Kastell Halheim Die Fläche des 0,7 ha großen Kastells wird von einer Buschhecke auf dem Schuttwall der Umfassungsmauer eingefasst. Bäume markieren die beiden Tore. Ein Modell gibt eine Vorstellung vom Aussehen des Kastells in römischer Zeit.

Zwischen Halheim und Mönchsroth Östlich der Straße Birkenzell-Gerau: Limesmauer deutlich als Damm im Acker- und Wiesengelände sichtbar. Standort von WP 12/109 unweit Holzkreuz bei Stödtlen-Oberzell: landschaftlich interessante Lage und gute Aussicht über Dinkelsbühl nach Norden und zum mittelfränkischen Hesselberg nach Osten.



Aalen

Welterbe im Herzen.

Wenn es um die römische Geschichte am Limes geht, ist noch viel Licht ins Dunkel zu bringen. Mitten in Aalen widmen sich das Limesmuseum, das Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg und nicht zuletzt der Verein Deutsche Limes-Straße e.V. dieser Aufgabe. Auf dem Gelände des größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen bilden die drei Institutionen ein wichtiges Kompetenzzentrum für das transnationale Welterbe „Grenzen des römischen Reiches“.



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



**Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes**
Welterbe seit 2005

www.aalen.de

Die schönsten Radtouren in der Erlebnisregion Schwäbische Ostalb

Auf 13 gut markierten Radrundstrecken wird Radwandern in der Erlebnisregion Schwäbische Ostalb zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Neben abwechslungsreichen, reizvollen Landschaften bieten die Radstrecken viele Sehenswürdigkeiten, Naturdenkmale, geschichtsträchtige Kirchen, Burgen und Schlösser.

„Auf den Spuren der Römer“, die Tour 6, verläuft teilweise entlang des rätischen Limes: Das Limestor, Türme, Grundmauern eines Kastells, Reste einer Siedlung sowie eine rekonstruierte Mauer mit Palisade machen Geschichte erlebbar.

Weitere Infos:

Touristikgemeinschaft Erlebnisregion Schwäbische Ostalb
Marktplatz 30, 73430 Aalen,
Tel. 07361 521111
www.schwaebische-ostalb.de

Schwäbische Ostalb
Erlebnisregion



Einzigartige Funde. Reiche Geschichte.

Lassen Sie sich begeistern.

Ausstellung, hochkarätige Sonderausstellungen, persönliche Führungen und unser aktives Programm „lebendiges museum“ laden Sie ein, unsere Vorfahren kennenzulernen.



Alamannenmuseum Ellwangen
Haller Straße 9 · 73479 Ellwangen
Telefon 07961 | 96 97 47
www.alamannenmuseum-ellwangen.de



**Alamannen
Museum
Ellwangen**

Tourismus
Ostalb

ENTDECKEN SIE DIE RÖMISCHE VERGANGENHEIT AUF DER OSTALB!



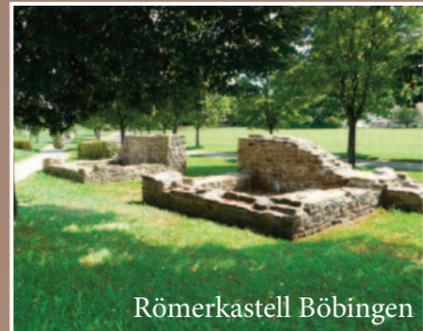
Rekonstruierter Limeswachturm am Limesknie Lorch

Der Obergermanisch-Raetische Limes durchzieht mit einer Länge von 59,4 km den gesamten Ostalbkreis von Lorch bis Halheim.

Tauchen Sie ein in die spannende Geschichte der Römer am UNESCO-Weltkulturerbe Limes und erleben Sie römische Besonderheiten an vielen Originalschauplätzen hautnah.

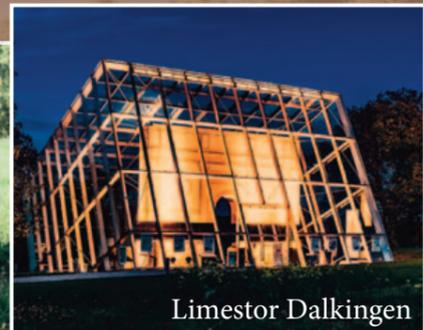
Nähere Informationen unter:
Landratsamt Ostalbkreis
07361 503-1315/-1767
heidrun.heckmann@ostalbkreis.de,
horst.satler@ostalbkreis.de oder unter
www.deine-ostalb.de

Kastellbad Schirenhof



Römerkastell Böbingen

Limesmuseum Aalen



Limestor Dalkingen

Foto: Ulrich Sauerborn



Regional ist einfach.



www.ksk-ostalb.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen seit
Generationen kennt.**

Sprechen Sie mit uns.

 **Kreissparkasse
Ostalb**



Schwäbisch Gmünd
Touristik und Marketing GmbH

Begegnungen im Grenzgebiet von Obergermanien und Raetien

Der Limes und die Römer in Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd im Herzen des Remstals – die älteste Stauerstadt, die für ihr besonderes Gefühl für die Schönheit, das Handwerk, die Baukunst, Gestaltung, Schmuck und Kultur im Südwesten bekannt ist und auch die äußerste Grenzzone des Römischen Reiches war.

Am Westhang des Rotenbachtals vor den Toren Schwäbisch Gmünds an der Binnengrenze zwischen den beiden römischen Provinzen Obergermanien (Germania superior) und Raetien (Raetia) ist ein bemerkenswerter Wechsel in der Konstruktion der Grenzanlage zu beobachten.

An dieser Nahtstelle stoßen die raetische Mauer und die Palisade des obergermanischen Limes aufeinander. Ein Limes-Informationspavillon und der Nachbau der Grenzsituation erinnert am Eingang zum Rotenbachtal daran.

Die Badeanlage am Schirenhof wurde mit dem Kastell erbaut. Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat die Grundmauern wiederherstellen lassen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Und an einer weiteren markanten Stelle wird auf das Weltkulturerbe aufmerksam gemacht: Die Rekonstruktion des raetischen Limes wurde am Eingang zum Erholungswald Taubental am Verlauf des Limes geschaffen. Im Boden sind die Reste der römischen Grenze bis heute vorhanden.

Informationen

Touristik- und Marketing GmbH
Marktplatz 37/1, 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 603-4250
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

LIMES- THERMEN AALEN

Erholung & Erlebnis pur genießen.

Staatlich anerkannte Heilquelle
Limes-Thermen Aalen | Osterbacher Platz 3 | 73431 Aalen
Telefon 07361 9493-0 | www.limes-thermen.de
Geöffnet: Mo-Do 8.30-21.00 Uhr, Fr 8.30-22.00 Uhr,
Sa/So/Feiertage 9.00-21.00 Uhr

 **Stadtwerke Aalen**
Bäder & Freizeit



Murrhardt Kultur | Natur | Erholung

Stadt Murrhardt - Touristinfo im Naturparkzentrum
Telefon 07192 / 213 777 | touristik@murrhardt.de
www.murrhardt.de

 **Region
Stuttgart**

 **STADT
MURRHARDT**
herrlich schwäbisch

Limesregion HOHENLOHE



Die Region Hohenlohe liegt am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-raetischer Limes. Der schnurgerade Verlauf des Limes über 11 km wird durch die drei Aussichtsplattformen „Limes Blicke“ in Zweiflingen, Öhringen und Pfedelbach verdeutlicht. Erleben Sie den Limes bei spannenden Führungen mit Cicerones.

Kostenlose Informationen:
Touristengemeinschaft Hohenlohe e.V.
Allee 17 · 74653 Künzelsau

Tel. 07940 18-206
info@hohenlohe.de · www.hohenlohe.de

 **Hohenlohe**
UNSER LAND ERLEBEN

WALLDÜRN IM ODENWALD

...den Römern auf der Spur



TOURIST & FREIZEIT INFORMATION

Informationen, Führungen und kostenloses Infomaterial

Tel. 06282-67105

Mail: tourismus@wallduern.de

www.wallduern.de



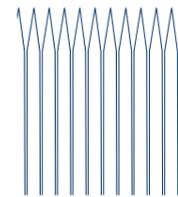
Römer und Limes in BUCHEN

(Odenwald)

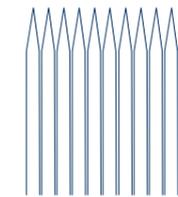
Der Limes durchläuft das Buchener Stadtgebiet fast in Nord-Süd-Richtung. Zwei Kastelle und eine ganze Reihe Wachtürme zeugen noch heute von der römischen Grenzbefestigung. Schautafeln informieren über die Gebäude, deren Verwendung und die Zeit der Römer. Im Bezirksmuseum Buchen wird der Limes als Meisterwerk römischer Ingenieurskunst vorgestellt. Als Schwerpunktthema für die schnurgerade Grenzziehung zwischen Buchen und Welzheim wird hier die römische Vermessungskunst präsentiert.



Verkehrsamt Buchen · Platz am Bild · 74722 Buchen
Tel. 06281 2780 · www.buchen.de



RÖMERMUSEUM
OSTERBURKEN
Limes, Mythen und Kulte



Geschichte hautnah!

Römermuseum Osterburken
Limesnachbau mit Wachturm
Kastellgelände

www.roemermuseum-osterburken.de

Öhringen

am UNESCO-Welterbe Limes



Das LIMES Tor in der Cappelaue

Einen Besuch wert: LIMES Hecke | LIMES Blick | Römerkeller im Weygang-Museum www.veygang-museum.de



Große Kreisstadt
Öhringen

Kontakt:
Stadt Öhringen | Tourist-Info
Marktplatz 15 | 74613 Öhringen
Telefon: 07941 68-118 | tourist@oehringen.de
www.oehringen.de



Hohenloher
Perlen

www.hohenloher-perlen.de



DLSBY

Die Deutsche Limes-Straße in **Bayern**

N 49° 1' 8.369"
0 10° 21' 22.178"

Bayerisches Limes-
Informationszentrum (BLIZ)
Martin-Luther-Platz 3
91781 Weißenburg i. Bay.
T 09141 907-189
www.limesinfozentrum.de

52



53

Die Deutsche Limes-Straße in **Bayern**

Mönchsroth An der Straße Mönchsroth-Eck am Berg erreicht der Limes die Landesgrenze nach Bayern (Ende der Limesstrecke 12/Anfang Strecke 13). 60 Meter östlich der römischen Wachturmstelle WP 13/2 befindet sich der Teilnachbau eines Steinturms mit Infosteile. Südlich der Straße Mönchsroth-Wittenbach im Wald „Unterer Espan“ Reste eines Holz- und Steinturms (WP 13/3).

Zwischen Weitingen und Wilburgstetten Dieser Limesabschnitt wird durch Hinweisschilder und elf Stelen dokumentiert, die Informationen zum römischen Leben, den römischen Stätten und den jeweiligen Gemeinden beinhalten. Östlich der Straße von Wolfsbühl nach Wilburgstetten: Limes als Schuttwall nachvollziehbar, verflachter Schutthügel des WP 13/7; weiter nordöstlich Reste des WP 13/8 mit gutem Auge erkennbar. Spuren der Palisade. Bis zur Straße Wilburgstetten-Weitingen: weiterhin Schuttwall der raetischen Mauer erkennbar.

Kastell und Vicus Ruffenhofen Das Kastell Ruffenhofen liegt auf einer Anhöhe über der Wörnitz im Grenzbereich der Gemeinden Weitingen, Wittelshofen und Gerolfingen, vom Limes etwa 2 km entfernt. Das Reiterkastell mit einer Innenfläche von 3,7 ha wurde seit der Antike nicht überbaut. Seine Strukturen und die der Zivilsiedlung sind durch geophysikalische Untersuchungen bekannt und werden seit dem Jahr 2003 für Besucher veranschaulicht. Im Römerpark Ruffenhofen wird die Anlage durch Bepflanzungen, Wiederherstellung römischer Wege und Informationsschilder wieder erfahrbar.

Römerpark Ruffenhofen, LIMESUM





Von einem Aussichtshügel kann die gesamte Fläche mit einem Kastellnachbau im Maßstab 1:10 überblickt werden. Direkt am Römerpark Ruffenhofen befindet sich das LIMESEUM, das zum UNESCO-Welterbe Limes im Landkreis Ansbach informiert. Besucher können insbesondere dem Soldaten December in seinen Alltag folgen, neben Ruffenhofen ist auch das Kastell Dambach ein wichtiges Thema.

Langfurth Im Wald bei Ammelbruch verläuft der Limes entlang der Gemeindegrenze zu Wittelshofen. Er knickt in seinem Nord-Ost-Verlauf ab und richtet sich nach Osten. Durch den sog. Limesknick wurde der Hesselberg in das römische Gebiet eingeschlossen.

Wittelshofen Nordöstlich von Dühren: Etwa 1 m hoher wieder aufgebauter Steinturm WP 13/24.

Zwischen Ehingen, Arberg und Gunzenhausen Nordöstlich von Ehingen: Vom Kastell Dambach, das idyllisch nahe der Fischweiher liegt, sind so gut wie keine Spuren erhalten. 250 m östlich Wälle einer ovalen Anlage mit drei Eingängen nachvollziehbar. Kleines Amphitheater; benachbart Schuttwall des Limes. Am Ostufer des Dennenloher Sees ist ein Teil der raetischen Limesmauer nachgebaut. Bei den aufgemauerten Fundamenten von WP 13/41 befindet sich eine Infosteile. Bereich WP 13/44 und 13/45: Schuttwall der Limesmauer gut sichtbar; WP 13/45 mit aufgemauerten Fundamenten selbst im Gelände erkennbar.

Unterschwanningen/Wassertrüdingen Südlich von Unterschwaningen liegt ein Holzkastell mit einem Lagerdorf. Nach Aufgabe des Kastells wurde dort ein römischer Gutshof errichtet. Im Umfeld von Wassertrüdingen lagen wei-

tere Gutshöfe, die die Limeskastelle mit Nahrungsmitteln belieferten.

Gunzenhausen Östlich des Bismarckturms (z. T. aus Steinen der Limesmauer erbaut) restaurierter Limesturm (WP 14/4) mit Holzpalisade. Dicht daneben der später an die Limesmauer angesetzte WP 14/5. Ca. 500 m östlich Reste des Schuttwalls der Limesmauer erkennbar. Kleinkastell auf dem Hinteren Schloßbuck mit Gedenkstein: Holzturm- und Steinfundament von WP 14/6 deutlich erkennbar. Westlich von Gunzenhausen sind zwischen WP 13/46 und WP 13/54 viele Wachturmstellen durch Fahnenstangen im Gelände sichtbar gemacht.

Theilenhofen Kastell: Eine Steinsäule bezeichnet die Nordostecke; Feldwege markieren den Verlauf der Umfassungs-

Die Deutsche Limes-Straße in Bayern

mauern, Baumbepflanzungen die Kastelecken. Ein Hochplateau garantiert gute Fernsicht. Das Kastellbad liegt am oberen Ende einer Talmulde. Nach der Ausgrabung wurden die Mauern der jüngeren Bauphase konserviert. In der Ortsmitte befindet sich der Limes-Infopunkt mit Schautafeln und Modellen zur römischen Geschichte Theilenhofens. Der 12 Kilometer lange Rundweg „Limes-Römerbad“ führt zum Kastellbad, dem Kastell und vorbei an sechs Stelen, die die ehemaligen Standorte römischer Wachtürme markieren.

Zwischen Theilenhofen, Pleinfeld und Ellingen Nördlich von Theilenhofen befinden sich die aufgemauerten Fundamente des Steinturms WP 14/17. Die Wachturmstellen WP 14/12 bis WP 14/17 sind jeweils mit Fahnenstangen markiert. Zudem gibt es Infoelemente. Der Limesverlauf ist in diesem Bereich gut in der Landschaft nachzuvollziehen. Auch die Fundamente von WP 14/20 südlich von Pleinfeld bei Dorsbrunn wurden aufgemauert.

Ellingen An der Straße nach Höttingen: Kastell nach vollständiger Ausgrabung in Teilen nachgebaut: Nordwestturm mit Nordmauer samt Erdrampe. Eine Bauinschrift aus dem Jahr 182 n. Chr. datiert eine umfassende Umbaumaßnahme und nennt den antiken Namen des Platzes (Sablonetum). Eine 11 km lange Rundwanderung führt zum Kastell Sablonetum sowie zum Limesverlauf, einer Wachturmstelle und einem zweiten Kastellstandort.

Weißenburg i. Bay. Kastell: Auf leichter Anhöhe im Westen der heutigen Stadt, über 3 ha groß; Besatzung war eine

Reitereinheit. Umwehrgung und bekannte Innenbauten durch Steinplatten gekennzeichnet. Nordtor nach wissenschaftlichen Ausgrabungen rekonstruiert.

Thermen: 220 m westlich des Steinkastells. Vollständig ausgegrabenes und restauriertes römisches Militär- und Zivilbad. Größte ausgegrabene Thermenanlage in Süddeutschland auf 65 m x 43 m Grundfläche. Die Befunde sind unter einem Schutzbau als Thermenmuseum zugänglich. Vielfältige Vermittlungsangebote im Empfangsgebäude, das sich als „Tor zum römischen Weißenburg“ versteht. Besonders beliebt ist ein 3D-Film.

RömerMuseum: Wenige Meter von den großen Thermen entfernt wurde ein Hortfund mit Bronzestatuetten bester Qualität, Paraderüstungsteilen und vielen anderen Kostbarkeiten entdeckt, der heute den Grundstock des Weißenburg-RömerMuseums, eines Zweigmuseums der Archäologischen Staatssammlung München, bildet. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes wurde das Bayerische Limes-Informationszentrum eingerichtet.

Zwischen Weißenburg und Burgsalach Nördlich von Oberhochstatt folgt ab WP 14/37 die eindrucksvollste Strecke in Bayern. Der Limes, die sog. Teufelsmauer, zieht sich als Damm schnurgerade durch die Landschaft und ist deutlich kenntlich durch eine Hecke („Pfahlhecke“). Der 24 km lange Wanderweg „Via Biriciana“ zwischen Burgsalach und Weißenburg führt zum sog. Burgus, dem Kastell Biriciana und den römischen Thermen.

Burgsalach Römererlebnispfad mit Spielstationen für Kinder und Jugendliche sowie Informationstafeln und Modellen, die über den Limes, die Römerstraße und den sog. Burgus in der Harlach unterrichten. Am Weg konserviertes Fundament des WP 14/48 und Nachbau eines hölzernen Limesturmes. Ausgangspunkt des Weges am Sportplatz Burgsalach mit Parkplätzen und Informationspavillon. Eine kurze (5,8 km) und eine lange (12,7 km) Routenvariante sind möglich. Sog. Burgus in der Harlach: Mauerzüge des quadratischen Baus (32,6 m Seitenlänge) im Gelände konserviert und beschrieben. Der Bau verfügt über einen einzigen Eingang an der Südseite mit einem halbrunden Vorhof. Durch einen 3,5 m breiten Durchgang mit zwei Toren, deren Schwellbalkenspuren noch vorhanden sind, gelangt man in einen quadratischen Innenhof, von dem aus Zugänge zu fast allen anderen Räumen führen. Der gebogene Eingang ist ungewöhnlich für Bauten am raetischen Limes. Eine ähnliche Torrekonstruktion findet sich nur beim Kastell Theilenhofen. Als Funde zur Datierung der Anlage existieren lediglich zwei Terra-Sigillata-Scherben und ein Schlüsselbruchstück aus dem 2. Jh. n. Chr.

Zwischen Burgsalach und Böhming Südlich von Burgsalach bis zum WP 14/56 (Limesknick bei Petersbuch) ist der Limes über weite Strecken als schnurgerader Waldrand bis heute in der Landschaft sichtbar. Dort, wo er im Wald verläuft, ist die raetische Mauer streckenweise wieder gut als Schuttwall erkennbar. St. Egid: Reste des WP 14/54 erkennbar: St. Egid WP 14/55: Grundriss konserviert (Hinweistafel 6. St. Egid). Petersbuch, Limesabschnitt bis Hirnstetten und



Die Deutsche Limes-Straße in Bayern

Pfahldorf; Schuttwall durch Lesesteine überhöht, mit Hecken bewachsen und weithin als dominierende Landmarke auf der Jurahochfläche zu erkennen.

Erkertshofen Östlich des Ortes Limesverlauf gut erkennbar. Am östlichen Ortsausgang steht (100 m östlich von WP 14/63) der einzige vollständige Nachbau eines Steinturmes am Limes in Bayern. WP 14/64 und 14/65 Holzturmhügel und restaurierte Grundmauern. Östlich von Hegelohe liegt WP 14/68 auf einer leichten Anhöhe in einem kleinen Magerrasenbiotop, die Reste dieser Turmstelle sind gut sichtbar. Wie des Öfteren wird auch hier die ältere Holzturmruine von der steinernen Limesmauer durchschnitten. Reste der Limesmauer ziehen sich über 1 km durch offenes Wiesengelände, sind als Feldrain mit Heckenbewuchs kenntlich. Unmittelbar südlich von WP 14/66 liegt das Kleinkastell „Biebig“, eines der am besten erhaltenen Bodendenkmäler am bayerischen Limesabschnitt, das durch den ca. 3 km langen Limes-Lehrpfad zwischen Erkertshofen und Hegelohe erschlossen wird.

Eichstätt Das Museum für Ur- und Frühgeschichte auf der Willibaldsburg bietet in seiner großen römischen Abteilung vor allem Funde aus den Römerkastellen Pfünz und Böhming sowie der Zivilsiedlung Nassenfels. Neu ist ein detailgetreues Modell des Römerkastells Pfünz, das ebenfalls im Museum ausgestellt ist. Von Eichstätt aus ist ein Abstecher nach Möckenlohe (ca. 9 km) möglich zu einem vollständig rekonstruierten Hauptgebäude eines römischen Gutshofes (villa rustica), in dem sich ein Museum mit Originalfunden



und mit Informationen über die römische Landwirtschaft befindet; angeschlossen ist ein römischer Haustierpark.

Pfünz Reizvolle Topographie, das Kastell auf dem Kirchberg überragt das heutige Dorf. Das Nordtor, ein Eckturm und die dazwischenliegende Wehrmauer sind völlig rekonstruiert. Auch Grundmauern von West- und Südtor sind nach Ausgrabungen konserviert; das Südtor wird durch eine Baumgruppe gekennzeichnet. Einmalig gut ist die in den Jurafels eingetiefte römische Wall-Graben-Anlage der Umwehrung erhalten. Rundwanderweg um das Kastell mit Schautafeln.

Böhming Eine Kirche in der Altmühl-Niederung westlich des Ortes liegt innerhalb des Lagers. Kastellumwehrung auf

allen Seiten als deutlicher Wall erkennbar. Das Kastell liegt 800 m vom Limes entfernt.

Kipfenberg Westlich des Ortes Weg auf dem Limes. Konservierte Grundmauern von WP 14/77. Ab hier bis zur Spitze des Bergsporns zwischen Altmühl und Kälbertal besonders eindrucksvolles und vorzüglich erhaltenes Limesstück, das hier als mächtiger Damm verläuft. In der Nähe von WP 14/78 wurde ein hölzerner Wachturm als Aussichtsturm rekonstruiert. Das Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg mit Infopoint Limes zeigt die Römer in der Provinz Raetien, Aufbau und Fall des Limes und das Grab eines reichen Germanen, der im spätrömischen Heer als Soldat gedient hatte. Östlich des Ortes ist die Limesmauer als deutlicher Schuttwall kenntlich.

Der 18 km lange Limesrundweg führt zum nachgebauten Wachturm WP 14/78, am Limes entlang und zu den Kunstwerken „No limit“ und „Römer“. Ein Abstecher zum Kastell Böhming ist möglich.

Zwischen Kipfenberg und Hienheim Östlich der Straße Altmannstein-Mendorf: Schuttwall der Mauer sehr gut erhalten; streckenweise noch Mauerschalen erkennbar. Reste des WP 15/31. Hienheimer Forst: Reste mehrerer WP und Teile des Schuttwalls der Limesmauer erhalten. WP 15/42: Ruine des Steinturmes und Ringgraben des Holzturms erkennbar.

An der Straße Hienheim - Kelheim Moderne Interpretation eines hölzernen Limeswachturms mit umfangreichen Informationen zum Limes. Von dort aus gute Sicht bis weit ins Donautal und nach Eining. Östlich der Straße sog. Hadriansäule, 1861 unter König Max II. von Bayern am Limes unweit der Donau errichtet. Der Schuttwall der Limesmauer ist hier sehr gut erhalten.

Pförring Etwa 1 km nördlich des Ortes liegt das Kastell Pförring, das antike Celeusum. Der römische Name leitet sich vom naheliegenden Kelsbach ab. Unter Kaiser Trajan (117–138 n. Chr.) ist dort ein Holz-Erde-Kastell errichtet worden, das 141 n. Chr. in Stein ausgebaut wurde. Hiervon zeugt die Bauinschrift, die bis heute erhalten ist und auf dem Marktplatz in Pförring besichtigt werden kann. Das Kastell war Standort einer Reitereinheit und diente der Sicherung des Limes und des Donauüberganges. Das Steinkastell mit einer

Grundfläche von 3,9 ha hatte einen nahezu quadratischen Grundriss (194 x 201 m). Es verfügte über Ecktürme und vier Tore, die mit von zwei Türmen flankierten Doppeldurchfahrten ausgestattet waren. Eines der Tore wurde als begehbare Stahlkonstruktion visualisiert. Um das gesamte Kastellgelände führt ein Rundweg.

Eining (Kastell Abusina) Das Kastell Abusina befindet sich knapp 4 km südlich des Limesendes am Südrand der Ortschaft Eining. In römischer Zeit befand sich hier ein wichtiger Straßenknotenpunkt. Eining ist das am vollständigsten konservierte Kastell auf bayerischem Gebiet. Die sichtbaren Mauerzüge gehören verschiedenen Bauphasen dieses sehr



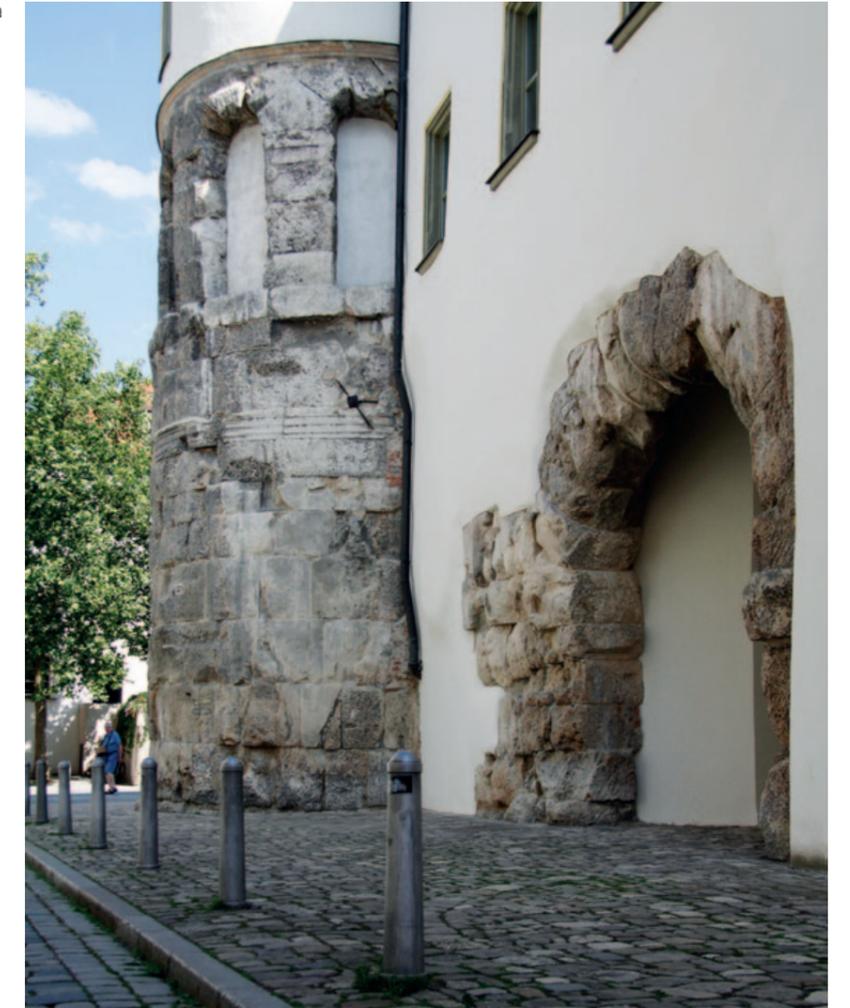
Die Deutsche Limes-Straße in Bayern

lange genutzten Platzes an. Die Einger Kastellanlage wurde offenbar mit Räumung des Limes im 3. nachchristlichen Jahrhundert nicht aufgelassen, sondern Teil des spätantiken Limes, der bis in das 5. Jh. hinein durch die Donau gebildet wurde. In dieser Zeit erfolgte eine Reduktion des Kastells. Die Soldaten verschanzten sich in der Südwestecke und die Zivilbevölkerung zog sich hinter die alten Kastellmauern zurück.

Zahlreiche neue Einrichtungen vermitteln dem Besucher ausgehend von einem Informationspavillon die Geschichte des Platzes. Sogenannte „Zeitfenster“, begehbare Stahlrahmen mit Texten und Rekonstruktionszeichnungen, setzen mit akustischer Untermalung bestimmte Teile des Kastells in Szene. Von Eining war keine Sichtverbindung mit dem Limesende jenseits der Donau auf direkte Art möglich, sie erfolgte über einen Wachtposten auf dem 2 km nordöstlich gelegenen Weinberg (Reste von Mannschaftsbaracken und eines kleinen Tempels sind heute noch als Schuttwälle am Waldrand erkennbar). Nördlich des heutigen Ortes bestand im späteren 2. Jh. zur Zeit der Markomannenkriege ein 11 ha großes Truppenlager, dessen Westfront bis an die Donau reichte. Der Nordgraben dieser Anlage ist östlich der Kreisstraße, die das Lager durchquert, sehr gut erhalten und in einem Ödlandstreifen als tiefe Mulde sichtbar.

Regensburg Das einzige Legionslager der Provinz Raetien ist im Areal der heutigen Altstadt von Regensburg gelegen. Es wurde Ende des 2. Jh. n. Chr. errichtet und steht in direktem Zusammenhang mit den Markomannenkriegen.

Die Ausdehnung beträgt insgesamt 25 ha, die Umfassungsmauer war etwa 8 m hoch und 2 m breit. In Teilen ist sie heute noch sichtbar. Von den gewaltigen Toren mit den flankierenden wehrhaften Türmen sind Teile des Nordtores zur Donau, der Porta Praetoria (Haupttor), eingebunden in die Nordfassade des Bischofshofs, erhalten. Sehenswert sind in Regensburg außerdem die römische Abteilung des



Historischen Museums im ehemaligen Minoritenkloster, die Nordost- und Südostecke von Castra Regina sowie das document Legionslagermauer unter dem Parkhaus Dachau- platz (mit Informationstafeln und Kurzfilmen) und die Ruine der vermutlich ältesten römischen Brauerei nördlich der Alpen (Schutzhaus am Kornweg), die zur Zivilsiedlung des Kleinkastells von Großprüfening gehörte.

Straubing Sorviodurum: Funde lassen erahnen, dass im 1. Jahrhundert n. Chr. in Straubing auf dem Kirhhügel von St. Peter ein kleines Truppenlager zur Überwachung des Verkehrs auf der Donau lag. In flavischer Zeit errichtete man auf einer Donauunterterrasse, dem sog. Ostfeld, das Westkastell, in dem eine Infanterieeinheit stationiert war, kurz darauf in unmittelbarer Nachbarschaft das Ostkastell. Zeitgleich zum Westkastell wurde der Hafen erbaut. Um die Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. war Straubing mit 1.500 Soldaten mit der stärkste Garnisonsort in Raetien. Dies änderte sich erst, als in den Markomannenkriegen (167-180 n. Chr.) das Westkastell zerstört wurde und sich in Regensburg die legio III Italica niederließ.

Diese mittelkaiserzeitliche Siedlung Straubings findet um die Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. durch Bürgerkriege und Germaneneinfälle ihr Ende. Aus dieser Zeit stammt der weithin berühmte römische Schatzfund von Straubing, der im Gäubodenmuseum zu besichtigen ist. An den größeren Kastellorten endete nach diesen Zerstörungen das römische Leben jedoch nicht – es entwickelten sich neue spätantike Befestigungen. Das spätantike Kastell liegt auf dem Kirhhügel von St. Peter. Das Lager existierte bis weit ins 5. Jahrhundert weiter, aber es fand verstärkt ein Zuzug von Germanen statt. Es ist die spannende Zeit, in der die letzte spätantike Bevölkerung im langsam entstehenden Stamm der Baiern aufgeht. In der großen Römerabteilung des Gäubodenmuseums werden die Funde dazu gezeigt. Mit dem Römerpark und dem Kirhhügel von St. Peter wird das römische Straubing auch im Gelände erlebbar.



Künzing Das Hilfstruppenkastell von Quintanis wurde um 90 n. Chr. errichtet und bot auf ca. 2 ha Grundfläche einer berittenen Kohorte mit etwa 500 Soldaten Platz. Zerstört wurde das Kastell um die Mitte des 3. Jahrhunderts durch über die Grenze einfallende Germanen. Hiervon zeugt eine Anzahl von Hortfunden, darunter ein mehr als 80 kg Waffenmaterial enthaltender Eisenhort, der im Museum Quintana ausgestellt ist. Ein spätantikes Kastell ist schriftlich überliefert und durch Funde belegt, aber seine baulichen

Überreste bis heute nicht sicher lokalisiert. 1998 gelang in Künzing eine in Raetien bisher seltene Entdeckung. Am östlichen Rand des Lagerdorfes (vicus) kamen die Reste eines Mithrastempels zu Tage.

2003 konnte die Kreisarchäologie in der östlichen Zivilsiedlung ein ehemals in Holz errichtetes Amphitheater für etwa 600 Personen aufdecken. Der Bau wurde vielleicht im Zuge des Besuchs eines hohen Würdenträgers errichtet. Da es

Die Deutsche Limes-Straße in Bayern



sich bei dem Amphitheater um eine reine Holzkonstruktion handelte, haben sich keinerlei oberirdisch sichtbaren Reste erhalten. Eine vereinfachte Holzkonstruktion zeigt dem Besucher die Dimensionen des einstigen Bauwerkes an. Mehr über das römische Künzing ist auf dem ausgeschilderten, ca. 1 km langen Themenweg „Römer“ zu erfahren, der nahe des Museums beginnt.

Passau Das Römermuseum Kastell Boiotro befindet sich in einem spätmittelalterlichen Handwerkerhaus im Passauer Stadtteil Innstadt. Es ruht auf den Fundamenten des spätrömischen Kastells Boiotro, das die Römer um 280 n. Chr. erbauten. 375 n. Chr. wurde das Kastell vom Militär geräumt und verfiel. Der Missionar und spätere Heilige Severin ließ in der Kastellruine im ausgehenden 5. Jahrhundert ein kleines Kloster errichten. Reste des Klosters, der Kastellmauer und der Wachttürme sind im Freigelände und im Museum sichtbar konserviert. In der 2014 durchgeführten Neukonzeption steht das Kastell Boiotro als wichtigstes Exponat im Mittelpunkt. 600 weitere Objekte mit antiken Quellen, erläuternden Texten, Figurinen mit Hörstationen und zahlreichen Modellen vermitteln außerdem ein anschauliches Bild der 400 Jahre währenden Römerherrschaft im heutigen Passau. Die Donau trennte als Nordgrenze das Römische Reich vom Barbaricum, während der Inn eine Provinz- und Zollgrenze zwischen Raetien und Noricum bildete. Digitale Medien, wie Touchscreens, eine Lichtinstallation und eine virtuelle Rekonstruktion veranschaulichen die komplexe römische Geschichte Passaus mit seinen 5 Kastellen und den umgebenden Zivilsiedlungen.



UNESCO-WELTERBE



Geschichte erleben „MAMA, SCHAU, EIN RITTER!“

RITTER?!?! JETZT WIRD ES HÖCHSTE ZEIT FÜR EINEN BESUCH IM INFOPOINT LIMES! ODER SIE BUCHEN UNSER ERLEBNISWOCHENENDE „RÖMER AUF ZEIT“ IM VOLL AUSGESTATTETEN RÖMERLAGER FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Der Infopoint Limes ist ein spannender Wegweiser zu römischen Zielen am Limes im Naturpark Altmühltal und zeigt, wie lebendig die Römerzeit noch heute ist. Für Gruppen sind die museumspädagogischen Angebote des Infopoints ideal. Das **RÖMERLAGER** bietet eine Zeitreise in die Römerzeit – zu festen Terminen für Familien oder zu Ihrem Wunschtermin für (Familien-) Gruppen ab 15 Personen. Wir vermieten auch unsere Ausrüstungsgegenstände zu Anlässen wie Museumsfesten, Römer- tagen oder Schulaktionen.

www.naturpark-altmuehlta.de/roemer

**Infopoint Limes im Römer und Bajuwaren Museum · Burg Kipfenberg
85110 Kipfenberg · Telefon (08465) 905707 · www.infopoint-limes.de**



PASSAU
BIS. 991. 1000. 1100.

RömerMuseum
Kastell Boiotro

Geschichte trifft Lebenslust



Passau - Teil des Römischen Reiches

Lederergasse 43-45
94032 Passau

1.3.-15.11., Di.-So., 10-16 Uhr
Tel.: 0851/34769

boiotro@passau.de
www.stadtarchaeologie.de
Eine Einrichtung der Stadt Passau



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



ERLEBE DIE RÖMER IN MUSEUM UND PARK!

Immer wieder Neues in unseren Sonderausstellungen!



... mehr als nur Museum!
Über 40 ha Freigelände mit Römergarten!



IM RÖMERPARK RUFFENHOFEN

LIMESUM
Römerpark Ruffenhofen
und Museum
am UNESCO Welterbe Limes

Römerpark Ruffenhofen 1
91749 Wittelshofen
Telefon 098 54/97 99 242
www.limesum.de

Di.-Fr. 10-16 Uhr,
Sa., So. & Feiertage 11-17 Uhr,
geschlossen Mo.
sowie vom 24.12. - 6.1.

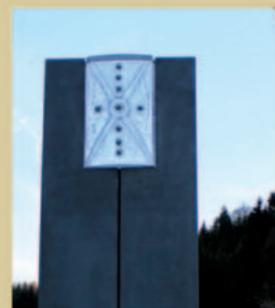


Kunstvolle Verbindung am UNESCO Welterbe Limes

Wie ein Band verbinden Skulpturen von fünf Künstlern die LimesGemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting im Landkreis Eichstätt. In verschiedenen Materialien und Formen haben die Künstler ihre Sichtweise zum UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes zum Ausdruck gebracht. Die Kunstwerke stehen an markanten Orten und machen so auf das kulturelle Erbe aufmerksam. Erleben und entdecken Sie auf diese besondere Weise die Spuren der Römer in der Region. Weitere Angebote: Geschichte erleben als „Römer auf Zeit“, bei Führungen, Exkursionen, Kindergeburtstagen im Museum sowie dem museumspädagogischen Programm. www.naturpark-altmuehltal.de



Urlaub am Limes: Erleben und genießen!



Bildquellen: Sabine Lund, Holger Pflaum



Römer und Bajuwaren Museum
Burg Kipfenberg und Infopoint Limes
Burg 1 - 85110 Kipfenberg
www.bajuwaren-kipfenberg.de

Infopoint Limes in Titting
Marktstraße 21
85135 Titting
www.limesgemeinden.de

Marktmuseum Altmannstein
Mühlgasse 3
93336 Altmannstein

Straubing erleben

Weitere Infos unter gaeubodenmuseum.de



Gäubodenmuseum Straubing

Im Gäubodenmuseum werden 7000 Jahre Archäologie und Geschichte präsentiert. Der Römerschatz mit aufwendig verzierten Gesichtsmasken, Beinschienen und Rossstirnen schafft internationale Aufmerksamkeit. Römische Archäologie und Geschichte, die nahtlos in die Frühgeschichte Bayerns, mit spektakulären Grabinventaren übergeht, wird behandelt.

Römerpark Straubing und Basilika St. Peter

Im Römerpark informieren wenige Installationen über die antike Vergangenheit. Zusammen mit dem Besuch des westlich gelegenen Kirchhügels von St. Peter, lässt sich gut die römische Topographie Straubings der mittleren Kaiserzeit und Spätantike erschließen.



Fotowerbung Bernhard

www.straubing.de



App Deutsche Limes-Straße Limes to go.

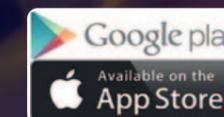
Sie können Ihre Reiseroute anhand der Karte genau planen, die Mitgliedsorte der Deutschen Limes-Straße mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenlernen und mehr über die römischen Denkmale entlang der Strecke erfahren. Die Leistung von E-Bike-Ladestationen, Wohnmobilstellplätzen und Römermuseen erleichtert Ihnen die Planung.



Android

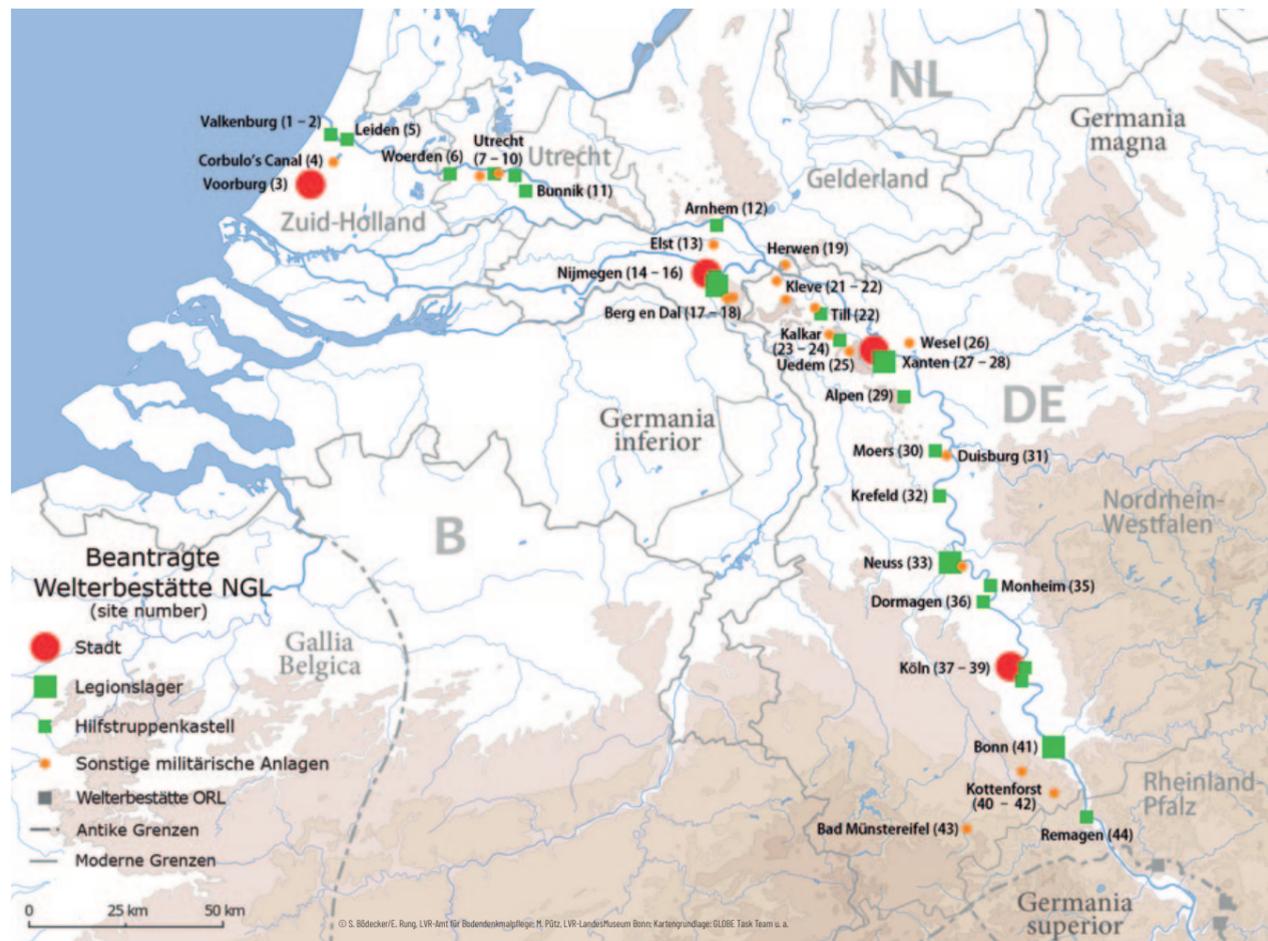


iOS



Weitere Informationen zur App sowie eine detaillierte Bedienungsanleitung finden Sie unter www.limesstrasse.de/deutsche-limes-strasse/app/

Der Niedergermanische Limes – bald UNESCO-Welterbe?



Im Jahr 2021 fällt die Entscheidung: Wird der Niedergermanische Limes Teil der länderübergreifenden UNESCO-Welterbestätte „Grenzen des Römischen Reiches“? Grund genug, sich mit diesem Limesabschnitt zu beschäftigen. Im Folgenden werfen wir einen Blick auf den nördlichen „Nachbarn“ des Obergermanisch-Raetischen Limes und beantworten wichtige Fragen.

Wo befand sich der Niedergermanische Limes?

Der Niedergermanische Limes bildete die Außengrenze der römischen Provinz Germania inferior (Niedergermanien). Er erstreckte sich vom heutigen Bad Hönningen-Rheinbrohl an der Provinzgrenze zwischen Ober- und Niedergermanien bis zum heutigen Katwijk aan Zee an der Mündung des Rheins in die Nordsee. Somit besitzt er eine Länge von ca. 400 km.

Auf der modernen Landkarte verläuft er durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie durch die Niederlande.

Wie sah der Niedergermanische Limes aus?

Im Gegensatz zum Obergermanisch-Raetischen Limes, der über Land verlief und die Grenze durch Palisaden, Wälle und Mauern markierte, bildete beim Niedergermanischen Limes der Rhein eine „nasse Grenze“. Auf dem linken Rheinufer befanden sich die Standorte des niedergermanischen Heeres. Wachtürme sowie Kastelle in unterschiedlichen Größen sicherten die Grenze.

Wann wurde dieser Grenzabschnitt befestigt? Wie lange hatte er Bestand?

Erste Legionen wurden unter Kaiser Augustus (regierte 31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) am Rhein stationiert. Zur Grenze entwickelte sich der Fluss unter Kaiser Tiberius (regierte 14 bis 37 n. Chr.). Insgesamt hatte der Niedergermanische Limes etwa 400 Jahre lang Bestand.

Welche Bedeutung hatte der Niedergermanische Limes für das römische Militär und die Grenzsicherung?

Neben zahlreichen kleineren Standorten sind auch eine Vielzahl größerer Einheiten am Niedergermanischen Limes bekannt: Im heutigen Köln-Marienburg befand sich der zentrale Stützpunkt der römischen Rheinflotte.

Zudem gab es vier dauerhaft genutzte Legionslager: Noviomagus (Nijmegen), Vetera (Xanten), Novaesium (Neuss) und Bonna (Bonn). In der Provinzhauptstadt Colonia Claudia

Ara Agrippinensium (Köln) lag das Praetorium – die Residenz – des kaiserlichen Statthalters und Oberbefehlshabers des niedergermanischen Heeres.

Was ist heute vom Niedergermanischen Limes übrig? Welche Spuren sind erhalten?

Der Antrag auf den Welterbestatus enthält 44 archäologische Fundplätze in Deutschland und den Niederlanden, die verschiedene Aspekte des Lebens am Niedergermanischen Limes veranschaulichen.

Dazu zählen die Kastelle von Divitia (Köln-Deutz) und Haus Bürgel (bei Monheim) sowie das größte dauerhaft belegte Legionslager des Römischen Reiches, das Zweilegionenslager Vetera I bei Xanten. Mit dem Praetorium in Köln gehört auch der am besten erhaltene Statthalterpalast im Römischen Reich zu den bedeutenden Fundplätzen. Im Kottenforst bei Bonn und im Hochwald bei Uedem befinden sich die Wälle von Militärlagern, die römische Soldaten zu Übungszwecken anlegten. Auch moderne Städte zeigen Spuren ihrer römischen Geschichte: Die ehemaligen Straßenverläufe innerhalb der Legionslager von Bonn und Neuss finden sich noch heute im Stadtbild.

Welche Ziele verfolgt das Projekt „Frontiers of the Roman Empire – Grenzen des Römischen Reiches“?

Mit dem Titel „UNESCO-Welterbe“ dürfen sich nur außergewöhnliche Kultur- und Naturstätten schmücken.

Voraussetzung ist, dass sie eindrucksvoll Zeugnis von der Geschichte der Menschheit und der Natur ablegen und als besonders schützenswert gelten.

Zu ihnen zählen auch Abschnitte der Grenzen des Römischen Reiches. Bereits von der UNESCO anerkannt sind der Hadrian's Wall in Nordengland (1987), der Obergermanisch-Raetische Limes in Deutschland (2005) und der Antonine Wall in Schottland (2008).

Das internationale Projekt *Frontiers of the Roman Empire – Grenzen des Römischen Reiches* hat jedoch zum Ziel, den gesamten Grenzverlauf des Römischen Reiches im 2. Jahrhundert n. Chr. – zur Zeit seiner größten Ausdehnung – als UNESCO-Welterbe anerkennen zu lassen.

Mit der Anerkennung des Niedergermanischen Limes wäre ein „durchgehendes“ Welterbe von England bis Süddeutschland geschaffen.

Auch am südöstlichen Ende des Obergermanisch-Raetischen Limes soll das transnationale Welterbe wachsen: Bayern, Österreich, die Slowakei und Ungarn haben einen gemeinsamen Antrag zur Anerkennung des Donaulimes gestellt.



Weitere Informationen finden Sie unter https://bodendenkmalpflege.lvr.de/de/projekte/der_niedergermanische_limes/der_niedergermanische_limes_uebersicht.html



ERLEBEN SIE DAS RÖMISCHE BONN UND 400.000 JAHRE GESCHICHTE IM RHEINLAND

Begeben Sie sich auf die Spuren der Römer bei einer erlebnisreichen Zeitreise von der Steinzeit bis in die Gegenwart im LVR-LandesMuseum Bonn!

Das 1820 gegründete Museum präsentiert eindrucksvolle kulturelle Höhepunkte des Rheinlandes und die Geschichten seiner Bewohner und besitzt eine der größten provinzialrömischen Sammlungen nördlich der Alpen. Herausragende Funde, Schätze und Kunstwerke warten darauf entdeckt zu werden.

Und das gilt natürlich auch für unser vielseitiges Angebot von Workshops und Events, die Groß und Klein zu immer neuen Entdeckungsreisen quer durch die Zeit der Neandertaler, Kelten, Römer oder Franken einladen.

Das LVR-LandesMuseum versteht sich seit jeher als lebendiger Ort des Forschens, Erfahrens und Lernens. Grund genug, um unsere Ausstellung ab Mitte 2020 nezugestalten. Für eine noch erlebnisreichere Entdeckungsreise quer durch 400.000 Jahre rheinischer Geschichte. Seien Sie gespannt!



LVR-LandesMuseum Bonn
Rheinisches Landesmuseum für
Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte
Colmantstr. 14-16 | 53115 Bonn
Tel. 0228-2070-351
www.landmuseum-bonn.lvr.de
info.landmuseum-bonn@lvr.de

Öffnungszeiten Museum
DI bis FR, SO und Feiertag 11-18 Uhr
SA 13-18 Uhr
MO geschlossen

Eintrittspreise
Erwachsene 8 Euro
Ermäßigt 6 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
freier Eintritt
Studenten 6 Euro

Eintritt frei einmal im Monat:
Das LVR-LandesMuseum Bonn bietet
einmal im Monat einen eintrittsfreien Tag
**an. Dieser ist immer am 1. Freitag im
Monat.**





DLSMUSEEN

Römermuseen und **Museen** mit römischer Abteilung



Rheinbrohl

RömerWelt am Caput Limitis

Arienheller 1
56598 Rheinbrohl
T 02635 921866
www.roemer-welt.de

Neuwied

Roentgen-Museum

(Römische Funde, nur nach Absprache)
Raiffeisenplatz 1a
56564 Neuwied
T 02631 803-379

Hillscheid

Limesturm-Museum

Limesturm WP 1/68 (direkt an der L 310)
56204 Hillscheid
T 02624 3843

Bad Ems

Kur- und Stadtmuseum

(Römische Abteilung)
Römerstraße 97
56130 Bad Ems
T 02603 3572
www.museum-bad-ems.de

Pohl

Limeskastell Pohl

Kirchstraße
56357 Pohl
T 06772 9680768
officium@limeskastell-pohl.de
www.limeskastell-pohl.de

Bad Homburg v. d. Höhe

Römerkastell Saalburg

Archäologischer Park
Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
T 06175 9374-0
www.saalburgmuseum.de

Butzbach

Museum der Stadt Butzbach

(Römische Abteilung)
Limesinformationszentrum
westliche Wetterau
Färbgasse 16
35510 Butzbach
T 06033 995-250
museum@stadt-butzbach.de

Hungen

**Limesinformationszentrum
Landkreis Gießen**

Hof Grass
35410 Hungen
T 06402 5080266
vorstand@limes-freunde-hungen.de

Echzell

Museum Echzell (Römische Funde)

Limesinformationszentrum
östliche Wetterau
Lindenstraße 3
61209 Echzell
T 06008 9120-0

Hanau

Schloss Steinheim

Museum für regionale Archäologie und
Stadtgeschichte Steinheim (Röm. Funde)
Schlossstraße 9, 63456 Hanau
T 06181 659701 oder 06181 295-1799
museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

Großkrotzenburg

Museum Großkrotzenburg

(Römische Abteilung) Limesinfor-
mationszentrum Main-Kinzig-Kreis
Im Römerkastell 2
63538 Großkrotzenburg
T 06186 8922
info@museum-grosskrotzenburg.de
www.museum-grosskrotzenburg.de

Stockstadt a.Main

Heimatmuseum (Römische Abteilung)

Maingasse 1, 63811 Stockstadt a.Main
T 06027 2005-0

Aschaffenburg

Stiftsmuseum

Stiftsplatz 1a, 63739 Aschaffenburg
T 06021 4447950 oder 06021 386740
info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

Korkmodellsammlung

in Schloss Johannisburg

Schloßplatz 4, 63739 Aschaffenburg
T 06021 3865726
sgvaschaffenburg@bsv.bayern.de

Pompejanum

Pompejanumstraße 5
63739 Aschaffenburg
T 06021 218012
sgvaschaffenburg@bsv.bayern.de
www.schloesser.bayern.de

Obernburg a.Main

Römermuseum

Untere Wallstraße 29a
63785 Obernburg
T 06022 6191-17 und 506311
tourismus@obernburg.de

Miltenberg

Museum Stadt Miltenberg

(Römische Abteilung)
Hauptstraße 169-175
63897 Miltenberg
T 09371 668504
www.museen-miltenberg.de

Museum Bürgstadt

Am Mühlgraben 1
63927 Bürgstadt
T 09371 9956-0
www.hgv-buergstadt.de

Walldürn

Stadt- und Wallfahrtsmuseum

(Römerabteilung)
Hauptstraße 39
74731 Walldürn
T 06282 67-105
tourismus@wallduern.de

Buchen (Odenwald)

Bezirksmuseum (Römerabteilung)

Schwerpunktmuseum für die spezielle
Präsentation und Vermittlung der linea-
ren Grenzziehung zwischen Walldürn
und Haghof, südlich von Welzheim
Kellereistraße 25-29
74722 Buchen
T 06281 8898
info@bezirksmuseum.de
www.bezirksmuseum.de

Osterburken

Römermuseum Osterburken

Zweigmuseum des Archäologischen
Landesmuseums Baden-Württemberg
Römerstraße 4
74706 Osterburken
T 06291 415266
www.roemermuseum-osterburken.de

Jagsthausen

Friedrich-Krapf-Museum

(Ausstellung »Beständige Begleiter«)
Altes Rathaus, Hauptstraße 3
74249 Jagsthausen

Schlossmuseum in der Götzenburg

(Römische Funde)
Schlossstraße 17, 74249 Jagsthausen

Freilichtmuseum Römerbad

Friedrich-Krapf-Straße
74249 Jagsthausen
Informationen unter T 07943 9101-0
info@gemeinde.jagsthausen.de
www.jagsthausen.de

Öhringen

Weygang-Museum
(Römerabteilung)
und Limes-Container im Garten
Karlsvorstadt 38
74613 Öhringen
T 07941 35394
weygang.museum@oehringen.de
www.weygang-museum.de

Mainhardt

Römermuseum
Hauptstraße 4
74535 Mainhardt
T 07903 9150-0

Murrhardt

Carl-Schweizer-Museum
Seegasse 36
71540 Murrhardt
T 07192 5402
info@carl-schweizer-museum.de
www.carl-schweizer-museum.de

Welzheim

Museum Welzheim
(Römerabteilung)
Pfarrstraße 8
73642 Welzheim
T 07182 2660 oder 07182 8008-15
info@museumwelzheim.de
www.museumwelzheim.de
Archäologischer Park Ostkastell
73642 Welzheim
info@limes-cicerones.de

Schwäbisch Gmünd

Museum und Galerie im Prediger
(Römersaal)
Johannisplatz 3
73525 Schwäbisch Gmünd
T 07171 603-4130
museum@schwaebisch-gmuend.de
www.museum-galerie-fabrik.de

Aalen

Limesmuseum Aalen
Archäologischer Park
Zweigmuseum des Archäologischen
Landesmuseums Baden-Württemberg
St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen
T 07361 528287-0
limesmuseum@aalen.de
www.limesmuseum.de

Rainau

Limes-Park Rainau
73492 Rainau (frei zugänglich)
Limestor Dalkingen
73492 Rainau-Dalkingen
info@rainau.de

Wittelshofen

LIMSEUM
Römerpark Ruffenhofen 1
91749 Wittelshofen
T 09854 9799242
info@roemerpark-ruffenhofen.de
www.roemerpark-ruffenhofen.de
www.limesium.de

Gunzenhausen

Archäologisches Museum
(Römische Abteilung)
Brunnenstraße 1
91710 Gunzenhausen
T 09831 508-306

Weißenburg i.Bay.

RömerMuseum Weißenburg
Martin-Luther-Platz 3
91781 Weißenburg i.Bay.
T 09141 907-189
museum@weissenburg.de
www.limesinfozentrum.de
www.museen-weissenburg.de
Kastell Biriciana
ganzjährig frei zugänglich

Eichstätt

**Museum für Ur- und Frühgeschichte
auf der Willibaldsburg**
(Römische Abteilung)
Burgstraße 19
85072 Eichstätt
T 08421 89450 und 4370
www.histver.de

Kipfenberg

Römer und Bajuwaren Museum
Infopoint Limes, Burg Kipfenberg
Burg 1
85110 Kipfenberg
T 08465 905707
museum@markt-kipfenberg.de
www.bajuwaren-kipfenberg.de

Altmannstein

Marktmuseum Altmannstein
(Römische Abteilung)
Mühlgasse 3
93336 Altmannstein
T 09446 90210
poststelle@altmannstein.de

Bad Gögging

**Römisches Museum
für Kur- und Badewesen**
Trajanstraße 8
93333 Bad Gögging
T 09445 9575-0
tourismus@bad-goegging.de
www.bad-goegging.de
Römerkastell Abusina, Eining
Abusinastraße 1
93333 Neustadt an der Donau
T 09445 9575-0
tourismus@bad-goegging.de
www.bad-goegging.de

Regensburg

**UNESCO-Welterbe
Historisches Museum Regensburg**
(Abteilung »Römisches Regensburg«)
Dachauplatz 2-4
93047 Regensburg
T 0941 507-2448 oder 0941 507-1442
museen@regensburg.de
document Legionslagermauer
ganzjährig zugänglich, direkt gegen-
über dem Historischen Museum
93047 Regensburg

Römermuseum am Kornweg

Schutzgebäude über den Fundamenten
einer römischen Brauerei, Besichtigung
von außen jederzeit möglich
Kornweg 24
93049 Regensburg
museen@regensburg.de

Straubing

Gäubodenmuseum
Fraunhoferstraße 23
94315 Straubing
T 09421 94463-222
gaeubodenmuseum@straubing.de
www.gaeubodenmuseum.de

Künzing

Museum Quintana
Osterhofener Straße 2
94550 Künzing
T 08549 973112
museum@kuenzing.de
www.museum-quintana.de

Passau

RömerMuseum Kastell Boiotro
Lederergasse 43 – 45
94032 Passau
T 0851 34769
boiotro@passau.de
www.stadtarchaeologie.de/museum/

Das größte Museum am UNESCO-Welterbe Limes in Süddeutschland.

limesmuseum.de



LIMESMUSEUM AALEN

Limesmuseum Aalen | St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg
limesmuseum@aalen.de | Telefon 07361 528287-0

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr | montags geschlossen
An Feiertagen geöffnet | Vom 24. bis 25. Dezember sowie
an Silvester und Neujahr bleibt das Haus geschlossen.



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanische-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005



DLSINFO

Tourist-Informationen und überregionale Infostellen

Verein Deutsche Limes-Straße e. V.
St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen
T 07361 52828723
www.limesstrasse.de

74

75

Tourist-Informationen und überregionale Infostellen

RLP

Tourist-Informationen
in **Rheinland-Pfalz**

Bad Hönningen **Rheinbrohl**

Tourist-Information
der Verbandsgemeinde Bad Hönningen
Hauptstraße 84
53557 Bad Hönningen
T 02635 2273
F 02635 2736
info@bad-hoenningen.de
www.bad-hoenningen.de

Neuwied

Tourist-Information
Marktstraße 59 / Luisenplatz
56564 Neuwied
T 02631 8025555
F 02631 8025556
tourist-information@neuwied.de
www.neuwied.de

Rengsdorf

Tourist-Information Rengsdorf
Westerwald Straße 32-34
56579 Rengsdorf
T 02638 4017
info@wiedtal.de
www.wiedtal.de

Bendorf

Tourist-Information Bendorf
Besucherzentrum Krupp'sche Halle
In der Sayner Hütte 10
56170 Bendorf-Sayn
T 02622 9042704
F 02622 902917
touristinfo.sayn@bendorf.de
www.bendorf.de

Höhr-Grenzhausen **Hillscheid**

Kannenbäckerland Touristik-Service
Tourist-Information
Lindenstraße 13
56203 Höhr-Grenzhausen
T 02624 19433
F 02624 952356
hg@kannenbaeckerland.de
www.kannenbaeckerland.de

Bad Ems

Nassau

Touristik Bad Ems-Nassau e. V.
Am Alten Rathaus 1
56130 Bad Ems
T 02603 93110-20
F 02603 93110-60
keul@badems-nassau.info
www.badems-nassau.info

Pohl

Touristik im Nassauer Land e. V.
Obertal 9a
56377 Nassau/Lahn
T 02604 9525-0
F 02604 9525-25
info@nassau-touristik.de
www.nassau-touristik.de

Holzhausen

Touristik im „Blauen Ländchen“ e. V.
Schulstraße 31 (im Museum)
56355 Nastätten
T 06772 3210
F 06772 9699189
info@blaues-laendchen-info.de
www.blaues-laendchen-info.de

Nastätten

Touristik im „Blauen Ländchen“ e. V.
Schulstraße 31 (im Museum)
56355 Nastätten
T 06772 3210
F 06772 9699189
info@blaues-laendchen-info.de
www.blaues-laendchen-info.de

Melsbach

Touristik-Verband Wiedtal e.V.
Neuwieder Straße 61
56588 Waldbreitbach
T 02638 4017
info@wiedtal.de
www.wiedtal.de

HE

Tourist-Informationen
in **Hessen**

Bad Schwalbach

Tourist-Info Bad Schwalbach
Adolfstraße 40
65307 Bad Schwalbach
T 06124 500200 | F 06124 500201
tourist-info@bad-schwalbach.de
www.bad-schwalbach.de

Taunusstein

Stadt Taunusstein
Aarstraße 150
65232 Taunusstein
T 06128 241129
F 06128 241172
info@taunusstein.de
www.taunusstein.de

Idstein

Tourist-Info
Killingerhaus
65510 Idstein
T 06126 78-620
F 06126 78-865
tourist-info@idstein.de
www.idstein.de

Glashütten

Gemeindeverwaltung
Schlossborner Weg 2
61479 Glashütten
T 06174 292-0
F 06174 292-43
info@gemeinde-glashuetten.de
www.gemeinde-glashuetten.de

Schmitten

Tourismus- und Kulturverein Schmitten
Parkstraße 2, 61389 Schmitten
T 06084 46-23
F 06084 46-823
tourismus@schmitten.de
www.schmitten.de

Bad Homburg v. d. Höhe

Tourist Info + Service der
Kur- und Kongreß-GmbH
Kurhaus, Louisenstraße 58
61288 Bad Homburg v. d. Höhe
T 06172 178-3710
F 06172 178-3719
info@bad-homburg-tourismus.de
www.bad-homburg-tourismus.de

Wehrheim

Gemeindeverwaltung
Dorfborngasse 1
61273 Wehrheim
T 06081 589-0
F 06081 589-4710
info@wehrheim.de
www.wehrheim.de

Ober-Mörlen

Gemeindeverwaltung
Frankfurter Straße 31
61239 Ober-Mörlen
T 06002 502-0
F 06002 502-32
rathaus@ober-moerlen.de
www.ober-moerlen.de

Butzbach

Magistrat der Stadt Butzbach
Marktplatz 2
35510 Butzbach
T 06033 7471-11 und 7471-14
F 06033 7471-20
tourist-info@stadt-butzbach.de
www.stadt-butzbach.de

Pohlheim

Stadtverwaltung
Ludwigstraße 31 und 33
und Kirchstraße 2
35415 Pohlheim
T 06403 606-0
F 06403 606-666
info@pohlheim.de
www.polheim.de

Hungen

Magistrat der Stadt Hungen
Kaiserstraße 7, 35410 Hungen
T 06402 85-0
F 06402 85-54
info@hungen.de
www.hungen.de

Echzell

Gemeindeverwaltung
Lindenstraße 9
61209 Echzell
T 06008 9120-0
F 06008 9120-25
www.echzell.de

Florstadt

Stadtverwaltung
Freiherr-vom-Stein-Straße 1
61197 Florstadt
T 06035 9699-0
F 06035 5054
info@florstadt.de
www.florstadt.de

Limeshain

Gemeinde Limeshain
Am Zentrum 2
63694 Limeshain
T 06048 9611-25
F 06048 9611-99
limeshain@limeshain.de
www.limeshain.de

Hammersbach

Gemeinde Hammersbach
Göllner Köbler Weg 44
63546 Hammersbach
T 06185 1800-21
F 06185 1800-44
zentrale@hammersbach.de
www.hammersbach.de

Erlensee-Rückingen

Gemeindeverwaltung
Am Rathaus 3
63526 Erlensee
T 06183 9151-0
F 06183 9151-77
rathaus@erlensee.de
www.erlensee.de

Hanau

Stadt Hanau
Tourist-Information
Am Markt 14-18
63450 Hanau
T 06181 295-737
F 06181 295-959
touristinformation@hanau.de
www.hanau.de

Großkrotzenburg

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstraße 3
63538 Großkrotzenburg
T 06186 2009-0
F 06186 2009-222
rathaus@grosskrotzenburg.de
www.grosskrotzenburg.de

Seligenstadt

Tourist-Info
Aschaffener Straße 1
63500 Seligenstadt
T 06182 87177 | F 06182 29477
touristinfo@seligenstadt.de
www.seligenstadt.de

BW

Tourist-Informationen in Baden-Württemberg

Walldürn

Tourist Information Walldürn
Hauptstraße 27
74731 Walldürn
T 06282 67-106 oder 06282 67-107
F 06282 67-199
tourismus@wallduern.de
www.wallduern.de

Buchen

Tourist Information
Hochstadtstraße 2
74722 Buchen (Odw.)
T 06281 2780
F 06281 2732
verkehrsamt-buchen@t-online.de
www.buchen.de

Osterburken

Römermuseum Osterburken
am UNESCO-Welterbe Limes
Römerstraße 4
74706 Osterburken
T 06291 415266
info@roermuseum-osterburken.de
www.osterburken.de

Widdern

Stadtverwaltung Widdern
Keltergasse 5
74259 Widdern
T 06298 9247-0
F 06298 9247-29
stadt@widdern.de
www.widdern.de

Jagsthausen

Bürgermeisteramt
Hauptstraße 3
74249 Jagsthausen
T 07943 9101-0
F 07943 9101-50
info@gemeinde.jagsthausen.de
www.jagsthausen.de

Zweiflingen

Gemeindeverwaltung
Eichacher Straße 17
74639 Zweiflingen
T 07948 9419-0
F 07948 9419-15
info@zweiflingen.de
www.zweiflingen.de

Öhringen

Stadtverwaltung
Marktplatz 15
74613 Öhringen
T 07941 68-118
F 07941 68-176
tourist@oehringen.de
www.oehringen.de

Pfedelbach

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 17
74629 Pfedelbach
T 07941 6081-0
F 07941 6081-46
gemeinde@pfedelbach.de
www.pfedelbach.de

Mainhardt

Bürgermeisteramt
Hauptstraße 1
74535 Mainhardt
T 07903 9150-0
F 07903 9150-50
rathaus@mainhardt.de
www.mainhardt.de

Großerlach-Grab

Bürgermeisteramt
Stuttgarter Straße 18
71577 Großerlach
T 07903 9154-0
F 07903 9154-33
rathaus@grosserlach.de
www.grosserlach.de

Murrhardt

Tourist-Info
Marktplatz 8
71540 Murrhardt
T 07192 213-777
F 07192 213-770
touristik@murrhardt.de
www.murrhardt.de

Welzheim

Tourist-Info
Rathaus | Kirchplatz 3
73642 Welzheim
T 07182 8008-15
F 07182 8008-80
touristinfo@welzheim.de
www.welzheim.de

Alfdorf

Verkehrsamt Rathaus
Obere Schlosstraße 28
73553 Alfdorf
T 07172 309-21
F 07172 309-29
gemeinde@alfdorf.de
www.alfdorf.de

Lorch

Verkehrsamt Rathaus
Hauptstraße 19
73547 Lorch
T 07172 180119
F 07172 180159
tourist@stadt-lorch.de
www.stadt-lorch.de

Schwäbisch Gmünd

i-Punkt
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
T 07171 603-4250
F 07171 603-4299
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

Böbingen

Rathaus
Römerstraße 2
73560 Böbingen
T 07173 18560-0
F 07173 18560-25
rathaus@boebingen.de
www.boebingen.de

Mögglingen

Rathaus
Zehnthof 1
73563 Mögglingen
T 07174 89900-0
F 07174 89900-20
info@moegglingen.de
www.moegglingen.de

Aalen

Tourist-Information
Reichsstädter Straße 1
73430 Aalen
T 07361 52-2358
F 07361 52-1907
tourist-info@aalen.de
www.aalen-tourismus.de

Hüttlingen

Bürgermeisteramt
Schulstraße 10
73460 Hüttlingen
T 07361 9778-0
F 07361 71220
gemeinde@huettlingen.de
www.huettlingen.de

Rainau

Rathaus Schwabsberg
Schlossberg 12
73492 Rainau
T 07961 9002-0
F 07961 9002-22
info@rainau.de
www.rainau.de

Ellwangen

Tourist-Information
Marienstraße 1
73479 Ellwangen
T 07961 84-303
tourist@ellwangen.de
www.ellwangen.de

Stöttlen

Bürgermeisteramt
Rathausstraße 11
73495 Stöttlen
T 07964 9009-0
F 07964 9009-15
info@stoedtlen.de
www.stoedtlen.de

BY

Tourist-Informationen in Bayern

Stockstadt a. Main

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19–21
63811 Stockstadt a. M.
T 06027 2005-0
F 06027 2005-88
info@stockstadt-am-main.de
www.stockstadt-am-main.de

Aschaffenburg

Tourist-Information Aschaffenburg
Schloßplatz 2
63739 Aschaffenburg
T 06021 395800
F 06021 395802
tourist@info-aschaffenburg.de
www.info-aschaffenburg.de

Niedernberg

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 54
63843 Niedernberg
T 06028 9744-0 | F 06028 9744-25
tourismus@niedernberg.de
www.niedernberg.de

Obernburg a. Main

Touristinformation
Römerstraße 62–64
63785 Obernburg a. Main
T 06022 6191-17
F 06022 6191-59
tourismus@obernburg.de
www.obernburg.de

Wörth a. Main

Stadtverwaltung
Luxburgstraße 10
63939 Wörth am Main
T 09372 9893-0
F 09372 989340
postmaster@woerth-am-main.de
www.woerth-am-main.de

Miltenberg

Tourist-Information
Engelplatz 69
63897 Miltenberg
T 09371 404-119
F 09371 9488944
tourismus@miltenberg.info
www.miltenberg.info

Mönchsroth

Rathaus
Hauptstraße 6
91614 Mönchsroth
T 09853 1634
F 09853 1602
gemeinde@moenchsroth.de
www.moenchsroth.de

Weiltingen

Gemeindeverwaltung
Schlossweg 11
91744 Weiltingen
T 09853 253
F 09853 4297
info@weiltingen.de
www.weiltingen.de

Wittelshofen

Gemeindeverwaltung
Schulstraße 15
91749 Wittelshofen
T 09854 204
F 09854 979686
gemeinde@wittelshofen.de
www.wittelshofen.de

Langfurth

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 38
91731 Langfurth
T 09856 9770-0
F 09856 9770-77
poststelle@langfurth.de
www.langfurth.de

Ehingen

Rathaus
Wittelshofener Straße 30
91725 Ehingen
T 09835 9791-0
F 09835 9791-33
poststelle@vg-hesselberg.de
www.ehingen-hesselberg.de

Wassertrüdingen

Touristikservice
Marktstraße 19
91717 Wassertrüdingen
T 09832 682245
touristikservice@stadt-wassertruedingen.de
www.wassertruedingen.de

Unterschwaningen

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 11
91743 Unterschwaningen
T 09836 9707-20
F 09836 9707-23
rathaus@unterschwaningen.de
www.unterschwaningen.de

Arberg

Gemeindeverwaltung
Marktplatz 13
91722 Arberg
T 09822 8221-0
F 09822 8221-20
poststelle@arberg.de
www.arberg.de

Gunzenhausen

Tourist-Info
Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen
T 09831 508-300
F 09831 508-567
touristik@gunzenhausen.de
www.gunzenhausen.de

Pföfeld

Touristinfo der Gemeinde Pföfeld
Langlau | Seestraße 12a
91738 Pföfeld
T 09834 697
F 09834 975662
info@pfofeld.de
www.pfofeld.de

Theilenhofen

Tourist-Info
Langlau | Seestraße 12a
91738 Pföfeld
T 09834 697
F 09834 975662
info@theilenhofen.de
www.theilenhofen.de

Pleinfeld am Brombachsee

Kultur- und Touristinformation
Marktplatz 11
91785 Pleinfeld
T 09144 9200-70
F 09144 9200-60
tourismus@pleinfeld.de
www.pleinfeld.de

Ellingen

Tourist-Info
Schlossstraße 3
91792 Ellingen
T 09141 976543 und 865814
F 09141 865858
tourist-info@ellingen.de
www.ellingen.de

78

79

Tourist-Informationen und überregionale Infostellen

Weißenburg i. Bay.

Tourist-Information
Martin-Luther-Platz 3a
91781 Weißenburg i. Bay.
T 09141 907-124
F 09141 907-393
tourist@weissenburg.de
www.weissenburg.de

Burgsalach

Gemeinde Burgsalach
Verwaltungsgemeinschaft Nennslingen
Schmiedgasse 1
91790 Nennslingen
T 09147 9411-0
F 09147 9411-18
tourist-info@vg-nennslingen.de

Titting

Tourist-Information | Limes-Infopunkt
Marktstraße 21
85135 Titting
T 08423 9921-28
F 08423 9921-11
tourismus@titting.de
www.titting.de

Eichstätt

Tourist-Information
Domplatz 8
85072 Eichstätt
T 08421 6001-400
F 08421 6001-408
tourismus@eichstaett.de
www.eichstaett.de

Walting

Gemeindeverwaltung
Gundekarstraße 7a
85072 Eichstätt
T 08421 9740-0
F 08421 9740-50
info@altmuehl-tourist.de
www.altmuehl-tourist.de

Kipfenberg

Tourist-Information
Marktplatz 2
85110 Kipfenberg
T 08465 9410-40
F 08465 9410-43
touristinfo@markt-kipfenberg.de
www.kipfenberg.de

Pförring

Gemeindeverwaltung
Marktplatz 1
85104 Pförring
T 08403 9292-0
F 08403 9292-48
poststelle@vg-pfoerring.de
www.pfoerring.de

Altmannstein

Verkehrsamt Rathaus
Marktplatz 4
93336 Altmannstein
T 09446 9021-0
F 09446 9021-21
poststelle@altmannstein.de
www.altmannstein.de

Neustadt an der Donau- Bad Gögging

Tourist-Information Bad Gögging
Heiligenstädter Straße 5
93333 Bad Gögging
T 09445 9575-0
F 09445 9575-33
tourismus@bad-goegging.de
www.bad-goegging.de

Regensburg

Tourist Information
Rathausplatz 4 und Schwanenplatz
93047 Regensburg
T 0941 507-4410
F 0941 507-4418
tourismus@regensburg.de
www.tourismus.regensburg.de

Straubing

Tourist-Information
Fraunhoferstraße 27
94315 Straubing
T 09421 944-69199
tourismus@straubing.de
www.straubing.de

Künzing

Gemeindeverwaltung
Osterhofener Straße 2
94550 Künzing
T 08549 9731-0
F 08549 9731-11
info@kuenzing.de
www.kuenzing.de

Passau

Tourist-Information
Bahnhofstraße 28 und Rathausplatz 2
94032 Passau
T 0851 95598-0
F 0851 95598-31
tourist-info@passau.de
www.tourismus.passau.de

INFO

Überregionale Infostellen

Deutsche Limeskommission

Die Deutsche Limeskommission ist Ansprechpartner für alle Aktivitäten zu Schutz und Erforschung des Obergermanisch-Raetischen Limes.

Römerkastell Saalburg

Am Römerkastell 1
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
T 06175 9374-34
F 06175 9374-11
geschaeftsstelle@deutsche-limeskommission.de
www.deutsche-limeskommission.de

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Löhrstraße 103–105
56068 Koblenz
T 0261 91520-0
F 0261 91520-40
info@gastlandschaften.de
www.gastlandschaften.de

Romantischer Rhein Tourismus GmbH

An der Königsbach 8
56075 Koblenz
T 0261 973847-0
F 0261 973847-14
info@romantischer-rhein.de
www.romantischer-rhein.de

Touristik im Nassauer Land e. V.

Obertal 9a
56377 Nassau
T 02604 9525-0
F 02604 9525-25
info@nassau-touristik.de
www.nassau-touristik.de

Kannenbäckerland Touristik-Service

Lindenstraße 13
56203 Höhr-Grenzhausen
T 02624 19433
F 02624 952356
hg@kannenbaeckerland.de
Rheinstraße 50
56235 Ransbach-Baumbach
T 02623 8650-00
rb@kannenbaeckerland.de
www.kannenbaeckerland.de

**Rheingau-Taunus
Kultur & Tourismus GmbH**

Rheinweg 30
65375 Oestrich-Winkel
T 06723 60272-0
F 06723 60272-15
tourist@rheingau.com
www.rheingau.com

**Tourist-Info im
Taunus-Informationszentrum**

Hohemarkstraße 192
61440 Oberursel (Taunus)
T 06171 5078-0
F 06171 5078-21
ti@taunus.info
www.taunus.info

**Tourismusverband
Spessart-Mainland e. V.**

Industriering 7
63868 Großwallstadt
T 06022 261020
F 06022 262230
info@spessart-mainland.de
www.spessart-mainland.de

**Touristikkommunität
Hohenlohe e. V.**

Allee 17
74653 Künzelsau
T 07940 18206
F 07940 18363
info@hohenlohe.de
www.hohenlohe.de

**Naturpark Schwäbisch-
Fränkischer Wald e. V.**

Naturparkzentrum
Marktplatz 8
71540 Murrhardt
T 07192 213888
F 07192 213880
info@naturpark-sfw.de
www.naturpark-sfw.de

Schwäbischer Wald Tourismus e. V.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Alter Postplatz 10
71332 Waiblingen
T 07151 501-1376
F 07151 501-1188
info@schwaebischerwald.com
www.schwaebischerwald.com

Remstal Tourismus e. V.

Tourist-Info im Bahnhof Endersbach
Bahnhofstraße 21
71384 Weinstadt
T 07151 27202-0
info@remstal.de
www.remstal.de

**Touristikkommunität
Schwäbische Ostalb**

Marktplatz 30
73430 Aalen
T 07361 52-1111
F 07361 52-1931
info@schwaebische-ostal.de
www.schwaebische-ostal.de

**Tourismusverband
Romantisches Franken**

Am Kirchberg 4
91598 Colmburg
T 09803 94141
F 09803 94144
info@romantisches-franken.de
www.romantisches-franken.de

**Touristikverband
Hesselberg**

Aufkirchen 50
91726 Gerolfingen
T 09854 979778
F 09854 979777
info@hesselberg.de
www.hesselberg.de

**Tourismusverband
Fränkisches Seenland**

Hafnermarkt 13
91710 Gunzenhausen
T 09831 500120
F 09831 500140
info@fraenkisches-seenland.de
www.fraenkisches-seenland.de

**Informationszentrum
Naturpark Altmühltal**

Notre Dame 1
85072 Eichstätt
T 08421 9876-0
F 08421 9876-54
info@naturpark-altmuehltal.de
www.naturpark-altmuehltal.de

**Tourismusverband
im Landkreis Kelheim e. V.**

Donaupark 13
93309 Kelheim
T 09441 207330
F 09441 207339
info@tourismus-landkreis-kelheim.de
www.tourismus-landkreis-kelheim.de



Herausgeber ©
Verein Deutsche Limes-Straße e. V.
Geschäftsführerin Julia Datow-Ensling
St.-Johann-Straße 5, 73430 Aalen
T 07361 52828723, limesstrasse.de

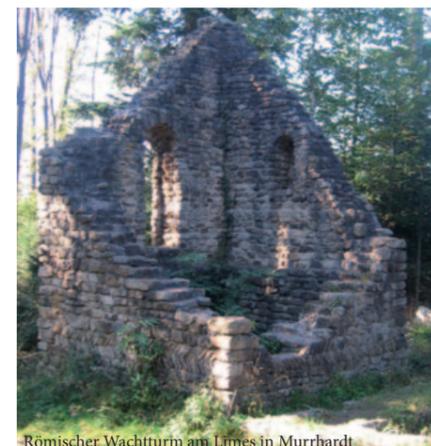
© Fotos bei den Kommunen & Institutionen / www.markkrammers.com
Titelmotiv: Sayn, Turmrekonstruktion bei WP 1/54 am Pulverberg und S. 12, 14 / Michael Schneidt S. 19u, 20, 22 or, 41, 54 / Erik Dobat S. 4, 36, 83 / Ingrid Hertfelder S. 5 / Dominik Ketz S. 13 / Schierle S. 15 o / Andreas Heymann S. 15 u / Kongress- und Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg, Waltraud Gulder S. 29 / Holger Leue S. 30 / Stephan Bender S. 34 / Dominik Rau S. 35 / Ulrich Sauerborn S. 39 / Marcus Sies S. 40 / Oliver Heini S. 53 / Naturpark Altmühltal S. 56 / Tourismusverband Kelheim S. 58 / Stefan Angerer S. 60 // Gestaltung und Satz Michael A. Lenz, Aalen // Druck Wahl-Druck GmbH, Aalen // Stand März 2021 // Änderungen vorbehalten

LIMES CICERONES



Wir Limes-Cicerones sind von der Limeskommission zertifizierte Gästeführer am UNESCO Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes (ORL) in den vier Bundesländern Rheinland Pfalz, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Der Verband besteht seit 2005. Bei spannenden Weiterbildungen durch Archäologen und jährlich einer mehrtägig geführten Fachexkursion bringen wir unser Fachwissen auf den neuesten Stand. Jeder Limes-Cicerone hat seine Spezialgebiete innerhalb des sehr breiten Themenspektrums Imperium Romanum: Militär, Vermessung, Handwerk, Religion, Philosophie, Totenkult, Medizin, römische Küche, Badekultur und vieles mehr.

Unsere Stärke ist, daß wir auf der 550 km langen Strecke des ORL eine durchgehende Kette versierter Gästeführer bilden, die untereinander im lebendigen Austausch stehen.



Römischer Wachturm am Limes in Murrhardt



www.limes-cicerones.de, info@limes-cicerones.de
Tel.: 07903-940256 (mit AB)

Rückblick. Einblick. Ausblick.

Das Welterbe Limes vor Ort neu entdecken

Jetzt die kostenfreie App laden



© Ruggiero Scardigno - Fotolia

Das neue **bikeline** Radtourenbuch **kompakt im Quadrat.**
informativ.komprimiert.praktisch



- Format 12 x 12 cm
- Fadenheftung
- GPS Track zum Download
- exakte Landkarten
- Maßstab 1 : 50.000
- Höhenprofile
- Orts- und Stadtpläne
- kompaktes Taschenformat
- gründlich recherchiert
- laufend aktualisiert
- Übernachtungsverzeichnis

Über 400 Titel zu den faszinierendsten Radfernwegen und Radregionen finden Sie unter
www.esterbauer.com

VERLAGESTERBAUER



Rainau-Dalkingen, Limestor



RömerMuseum | Kastell *Biriciana*
Bay. Limes-Informationszentrum
Römische Thermen | Wülzburg
ReichsstadtMuseum



MUSEEN
WEISSENBURG

Geschichte hautnah erleben!

UNESCO-Welterbe Limes
Kostümführung Badegeflüster

Führungen

Doku-Drama

„Macht, Pracht und Untergang“

Workshops

RömerVisionen

Feiern im Museum



Internationaler Museumstag
im Römer- und ReichsstadtMuseum

UNESCO-Welterbetag
in den Römischen Thermen